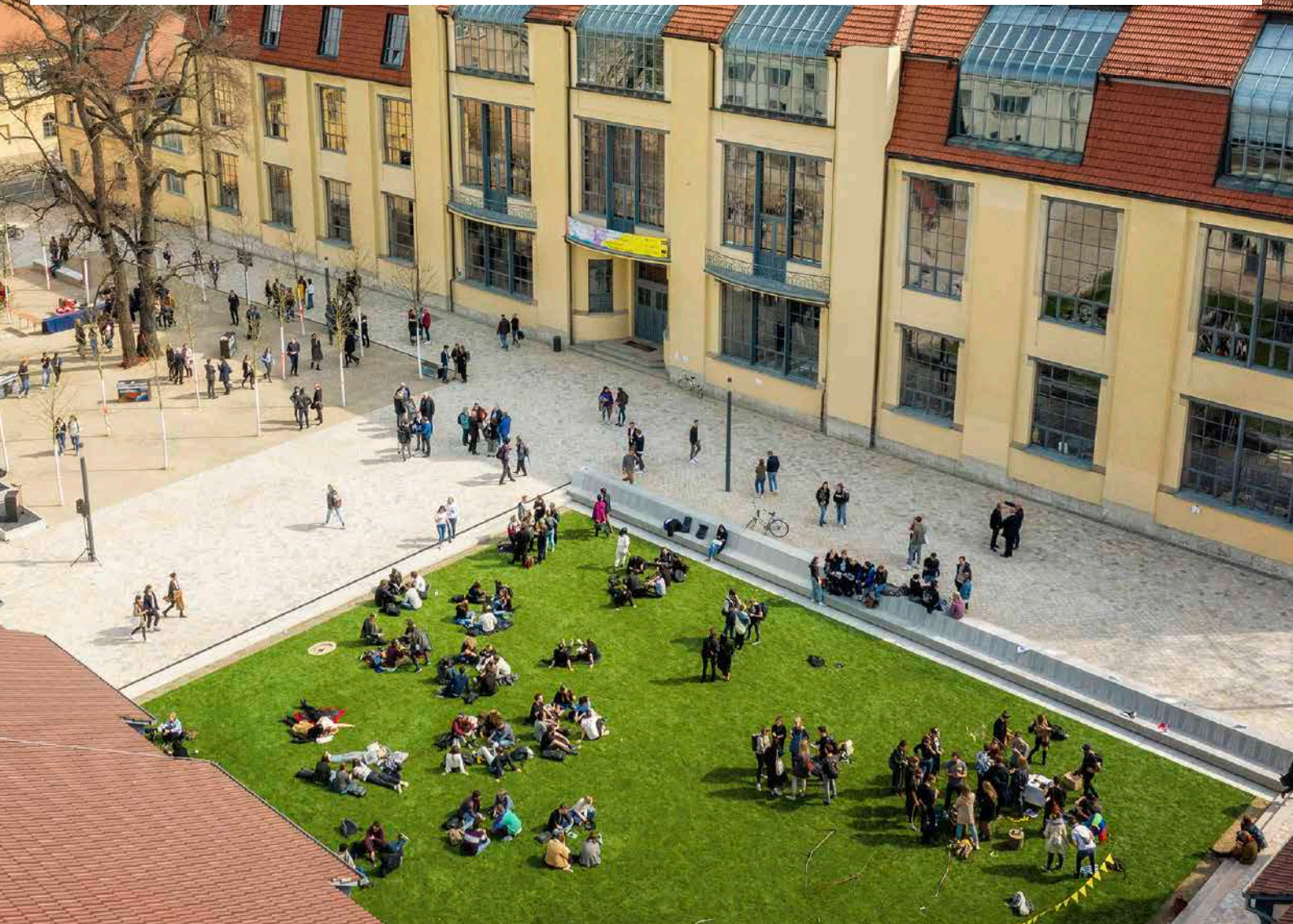




Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Nationale Projekte
des Städtebaus



Nationale Projekte des Städtebaus

Bundesprogramm
Überblick 2014–2021

2 Inhaltsverzeichnis

Das Programm 3

Karte 5

Projekte 6

2014 7
2015 10
2016 16
2017 19
2018/2019 22
2020 28
2021 32

Bildnachweise 36
Impressum 38
Ankündigung 39

Städtebauliche Exzellenz erreichen – Experimente ermöglichen

Bauen – Planen – Prozessgestaltung –
Kommunikation

4 Das Programm

Mit dem Investitionsprogramm Nationale Projekte des Städtebaus fördert der Bund seit 2014 zukunftsweisende investive und konzeptionelle Vorhaben in Städtebau und Stadtentwicklung in Deutschland. Die bislang in das Programm aufgenommenen und teilweise bereits abgeschlossenen Vorhaben zeigen, wie diese größeren städtebaulichen Projekte Impulse für die jeweilige Gemeinde oder Stadt, die Region und die Stadtentwicklungspolitik in Deutschland insgesamt setzen.

Anspruch an die Projekte

Die Projekte zeichnen sich durch einen besonderen Qualitätsanspruch („Premiumqualität“) hinsichtlich ihres städtebaulichen Ansatzes, ihrer baukulturellen Impulse und der Einbindung unterschiedlicher Akteursgruppen durch Beteiligungsprozesse und weitere Formate aus. Sie leisten einen Beitrag zur Realisierung der baupolitischen Ziele des Bundes und weisen ein hohes Innovationspotenzial auf. Das Programm schafft Vorbilder für Projekte der Stadtentwicklung und des Städtebaus in ganz Deutschland. Die Projektstandorte und die Umsetzungsstrategien stehen für besondere nationale bzw. internationale Wahrnehmbarkeit und damit für eine Verankerung der übergeordneten Ziele, baukulturelles Erbe in Wert zu setzen, Quartiere und städtische Räume zu entwickeln und Städtebau für die Zukunft zu gestalten.

Stand der Programmumsetzung

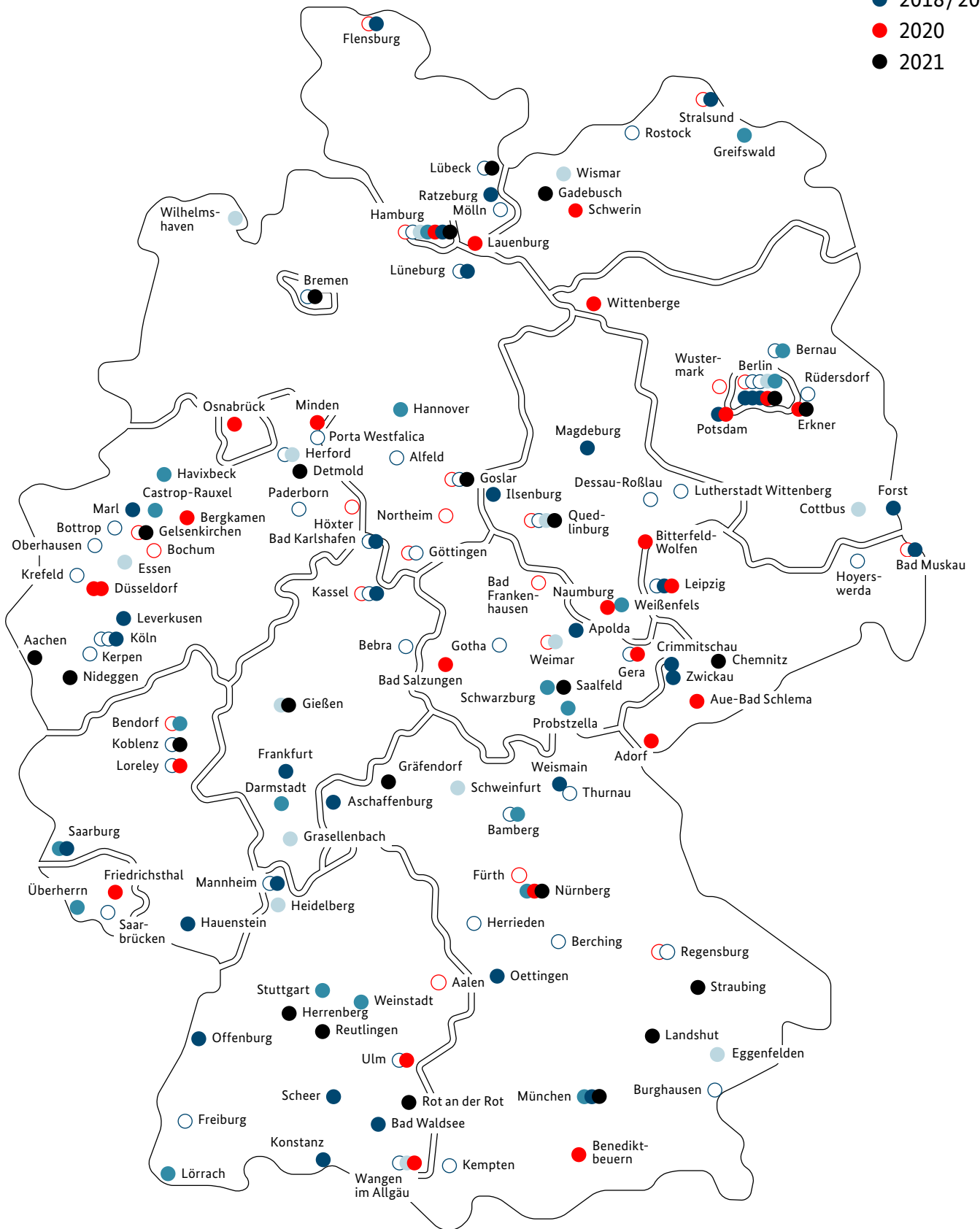
Bisher konnten mit Bundesmitteln in Höhe von 596 Millionen Euro insgesamt 193 Projekte in das Programm aufgenommen werden, davon 2021 24 Projekte mit einer Fördersumme von 75 Millionen Euro. Die Vielfalt der Projekte spiegelt die Bandbreite aktueller städtebaulicher Herausforderungen wider, die von der Revitalisierung national bedeutender Einzeldenkmäler über die qualitätsvolle Entwicklung ganzer Quartiere bis zur Umsetzung städtebaulicher Experimente zur Lösung von Zukunftsaufgaben reicht. Dabei werden Vorhaben in Metropolen ebenso unterstützt wie solche in kleineren Städten und Gemeinden.

Bundesmittel nach Jahren

2014 50 Mio. €	2017 65 Mio. €	2021 75 Mio. €
2015 150 Mio. €	2018/2019 140 Mio. €	
2016 41 Mio. €	2020 75 Mio. €	

5 Das Programm

- 2014
- 2015
- 2016
- 2017
- 2018/2019
- 2020
- 2021



Nationale Projekte des Städtebaus

7 Projekte 2014

Limesmuseum – Aktivierung des Stadtquartiers

Aalen | Baden-Württemberg | 2,40 Mio. €

Das Römerkastell Aalen ist Bestandteil des UNESCO-Welterbes Obergermanisch-Raetischer Limes. Auf der Fläche des ehemaligen Kastells befinden sich heute das Limesmuseum sowie der Archäologiepark mit freigelegten Grundmauern. Als wichtiger Baustein des kulturhistorischen Angebotes der Region wurde das Limesmuseum saniert und städtebaulich aufgewertet.

Oberkirche Bad Frankenhausen – Der Schiefe Turm

Bad Frankenhausen | Thüringen | 0,70 Mio. €

Aufgrund einer geologischen Besonderheit weist der Kirchturm von Bad Frankenhausen eine Neigung von mehr als 5 % auf. Nachdem seine Standsicherheit akut bedroht war, konnte er mithilfe der Förderung erhalten und als stadtbildprägendes Gebäude in Wert gesetzt werden, um die touristische Attraktivität der Kyffhäuserregion zu steigern.

Umgestaltung des ehemaligen Grenzvorplatzes

Bad Muskau | Sachsen | 1,50 Mio. €

Wo früher die Grenzkontrollstelle zwischen Deutschland und Polen war, finden Besucher des Fürst-Pückler-Parks in Bad Muskau heute einen Hybriden zwischen Platz und Garten. Mit der Förderung konnten ein zuvor ausgewählter Wettbewerbsentwurf baulich umgesetzt und die städtebaulichen Wunden beseitigt werden. Nach dem Schöpfer des Parks heißt der frühere Grenzvorplatz heute Hermannplatz.

Entwicklung der historischen Gießhalle Sayner Hütte

Bendorf | Rheinland-Pfalz | 2,50 Mio. €

Die Sayner Hütte ist eine der bedeutendsten preußischen Eisenhütten des 19. Jahrhunderts. Mit der Förderung wurde die nachhaltige Entwicklung des Denkmalensembles entscheidend vorangetrieben und in ein touristisches Gesamtkonzept der Kulturlandschaft Sayn eingebettet.

Flussbad Berlin

Berlin | 2,60 Mio. €

Entlang des Spreekanals in der Stadtmitte von Berlin soll eines Tages ein öffentliches Flussbad entstehen. Zur natürlichen Reinigung des Flusswassers sind eine Biotoplandschaft im oberen Bereich des insgesamt 1,6 Kilometer langen Wasserlaufs und ein Schilfbecken im mittleren Bereich vorgesehen. Es entstehen neue Stadträume und ein grünes Band durch den historischen Kern der Stadt Berlin.

Eisenbahnmuseum: Vom Depot zum Erlebnisraum

Bochum | Nordrhein-Westfalen | 3,00 Mio. €

Das ehemalige Bahnbetriebswerk wurde saniert und als verkehrshistorischer, musealer und sozialer Erlebnisraum im Stadtteil Dahlhausen qualifiziert. Damit wird seine überregionale Bedeutung als Ort der Industriekultur langfristig gesichert. Das auf Basis eines Architekturwettbewerbs entstandene Eingangsgebäude schaffte es auf die Shortlist des DAM-Preises 2021.

Flensburger Altstadt: Deutsch-Dänische Kulturachse

Flensburg | Schleswig-Holstein | 1,60 Mio. €

Mit dem Bautypus des Flensburger Kaufmannshofs weist die Stadt eine Besonderheit auf, die von der Jahrhunderte währenden wirtschaftlichen sowie sozialen und politischen Entwicklung der Stadt zeugt und sowohl dänische als auch deutsche Baukultur widerspiegelt. Die Instandsetzung und Revitalisierung dieser Bauten ist das Rückgrat einer deutsch-dänischen Kulturachse und Teil einer gesamtstädtischen Strategie.

Ludwig-Erhard-Zentrum

Fürth | Bayern | 5,98 Mio. €

Gegenüber dem Geburtshaus des ehemaligen Bundeskanzlers und Bundeswirtschaftsministers ist ein deutschlandweit einmaliges Zentrum für Dokumentation, Begegnung und Forschung zu Ludwig Erhard und zur sozialen Marktwirtschaft entstanden.

Energielabor Ruhr

Gelsenkirchen | Nordrhein-Westfalen | 4,00 Mio. €

Gemeinsam mit der Nachbarstadt Herten engagiert sich Gelsenkirchen für das Gesamtprojekt „Energie-labor Ruhr“, in das auch Wirtschaft, Wissenschaft und Bürgerschaft eingebunden sind. Das Netzwerk verfolgte das Ziel, die stark vom Strukturwandel betroffene, denkmalgeschützte Gartenstadt im Norden von Gelsenkirchen und Herten nachhaltig zu entwickeln.

Kunstquartier (KuQua)

Göttingen | Niedersachsen | 4,50 Mio. €

Innerhalb des historischen Altstadt-kerns von Göttingen ist als zentraler Bestandteil eines neuen Kunstquartiers – KuQua – das Kunsthaus entstanden, das 2021 seine Türen für die Öffentlichkeit öffnen soll. Ein Planungswettbewerb führte zu einem Gebäude, das die Göttinger Museumslandschaft bereichert und das Altstadtquartier aufwertet.

8 Projekte 2014

Historische Befestigungs- und Wallanlagen

Goslar | Niedersachsen | 1,00 Mio. €

Die historischen Wallanlagen der Welterbestadt Goslar wurden auf Basis eines 2016 durchgeführten Realisierungswettbewerbs saniert. Unter Einbezug der vorhandenen geschichtlichen Zeugnisse der mittelalterlichen Stadtbefestigung entstand ein Naherholungsgebiet für Bürger und Touristen, das die Vorgaben des Denkmalschutzes ebenso respektiert wie die des Naturschutzes.

Ohlsdorfer Parkfriedhof

Freie und Hansestadt Hamburg | 2,00 Mio. €

Der weltgrößte Parkfriedhof konnte als bedeutende denkmalgeschützte Gartenanlage der Stadt Hamburg nachhaltig gesichert werden. Mehrere Projektbausteine trugen dazu bei, die Qualitäten dieses besonderen Ortes sensibel und mit Respekt für die geschichtlichen Nutzungen für zukünftige Bedarfe an Park- und Erholungsflächen weiterzuentwickeln.

UNESCO-Welterbe Corvey

Höxter | Nordrhein-Westfalen | 4,00 Mio. €

Die ehemalige Benediktinerabtei Corvey gehört seit 2014 zum UNESCO-Welterbe. Mit der Förderung konnte die historische Bausubstanz entsprechend eines zuvor vereinbarten Managementplans gesichert werden, um den Ort touristisch, kulturell und wissenschaftlich in Wert zu setzen. Neue Vermittlungsangebote machen das frühere Kloster für die Öffentlichkeit erlebbar.

UNESCO-Welterbestätte Bergpark Wilhelmshöhe

Kassel | Niedersachsen | 3,00 Mio. €

Im UNESCO-Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe wurden Maßnahmen zur Sicherung und Instandsetzung der historischen Gartenarchitekturen durchgeführt. So konnten Authentizität und Integrität des Gartendenkmals bewahrt und der Park als wichtiger Bezugspunkt für die Stadtentwicklung Kassels in Wert gesetzt werden.

Das Fachwerk-Fünfeck

Northeim u. a. | Niedersachsen | 0,75 Mio. €

In interkommunaler Kooperation entwickelte das Städtetz der Mittelzentren Duderstadt, Einbeck, Hann. Münden, Northeim und Osterode am Harz mit dem Regionsprojekt Fachwerklandschaft Südniedersachsen „Das Fachwerk-Fünfeck“ eine gemeinsame Strategie zur Standort- und Wirtschaftsbelebung der jeweiligen historischen Stadtkerne im regionalen und überregionalen Kontext.

Entwicklung des Quedlinburger Schlossberges

Quedlinburg | Sachsen-Anhalt | 2,00 Mio. €

Der Stiftsberg prägt mit seinen imposanten Bauwerken, den Stützmauern und den Gärten das Stadtbild von Quedlinburg. Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen des Nordhangs sowie die Rekonstruktion von Gärten dienen dem Erhalt und der Inwertsetzung des UNESCO-Welterbes.

Porta Praetoria

Regensburg | Bayern | 2,00 Mio. €

Die Porta Praetoria ist eine weltweit einzigartige Toranlage eines römischen Legionslagers. Sie wurde saniert, der umgebende öffentliche Raum aufgewertet und das römische Erbe im Kerngebiet der Regensburger Altstadt informativ in Szene gesetzt.

Kulturkirche St. Jakobi

Hansestadt Stralsund | Mecklenburg-Vorpommern | 1,00 Mio. €

Im Langhaus der Kulturkirche St. Jakobi, einem herausragenden Denkmal der Backsteingotik, entstand ein national und international wahrgenommener Anziehungspunkt mit besonderen Erlebnissen für Künstler und Besucher, der bei herausgehobenen Veranstaltungen bis zu 1.000 Besuchern Platz bietet.

Freianlagengestaltung ehemalige

Kunstgewerbeschule (van-de-Valde-Bau)

Weimar | Thüringen | 0,45 Mio. €

Die Freianlagen am Hauptgebäude der Weimarer Bauhaus-Universität erhielten auf Basis der Ergebnisse eines Planungswettbewerbs eine qualifizierte, einer UNESCO-Welterbestätte angemessene Umgestaltung. In Vorbereitung auf das Bauhaus-Jubiläumjahr 2019 entstand am Gründungsort des Bauhauses ein attraktiver öffentlicher Raum.

Entwicklung des historischen

Olympischen Dorfs von 1936

Wustermark | Brandenburg | 2,60 Mio. €

Das ehemalige Olympische Dorf von 1936 in Elstal wird auf Grundlage eines integrierten Quartiersentwicklungskonzepts zum vitalen Ortsteil der Gemeinde Wustermark, der die historische Bedeutung des Ortes mit den heutigen Anforderungen an Stadtentwicklung verbindet. Nukleus des Projekts war die Sanierung des Speisehauses der Nationen.

9 Projekte 2014



Wustermark, Berlin, Stralsund, Goslar, Göttingen, Gelsenkirchen, Höxter, Bendorf, Bad Frankenhausen, Bad Muskau, Aalen, Weimar, Kassel, Regensburg, Hamburg, Bochum, Flensburg, Northeim, Quedlinburg, Fürth

Nationale Projekte des Städtebaus

10 Projekte 2015

Restaurierung und Modernisierung des UNESCO-Weltkulturerbes Fagus-Werk

Alfeld (Leine) | Niedersachsen | 1,29 Mio. €

Die von Walter Gropius im Stil der klassischen Moderne gestaltete Fabrik weist eine ungebrochene Geschichte als Produktionsstandort auf und ist damit ein besonders authentisches Baudenkmal. Die Maßnahmen verbesserten die touristische Zugänglichkeit im laufenden Betrieb.

Wiederanbindung des historischen Hafens an die Weser

Bad Karlshafen | Hessen | 5,50 Mio. €

Durch Reaktivierung der Schleuse konnte das städtebaulich prägende historische Hafenbecken der barocken Planstadt wieder in Betrieb genommen werden. Städtebauliche und touristische Aufwertungen waren dabei eng verbunden.

Sanierung der Klosteranlage St. Michael und Errichtung eines Informationszentrums

Bamberg | Bayern | 5,40 Mio. €

Das aus statischen Gründen teilweise gesperrte Kloster wurde umfassend saniert. Die 1.000-jährige Geschichte des Klosters, eines zentralen Elements des Bamberger Welterbes, kann so für die Zukunft bewahrt werden.

Bahnhof Bebra – Neunutzung des Denkmals der Industriekultur und Zeitgeschichte

Bebra | Hessen | 3,50 Mio. €

Der nach dem Verlust seiner Verkehrsfunktion viel zu groß dimensionierte Bahnhof Bebra wurde durch neue Nutzungen von der Arbeitsagentur über Büros bis zur Kultur als lebendiger Ort der Erinnerung an Technik, Eisenbahnhistorie und deutsch-deutsche Geschichte revitalisiert.

Sanierung der Benediktinerabtei Plankstetten

Berching | Bayern | 1,40 Mio. €

Durch eine umfassende Sanierung wurde die Zukunftsfähigkeit der Benediktinerabtei für die Klosterbewohner gesichert. Energieeffizienz und Barrierefreiheit im Baudenkmal waren zentrale Themen.

Hansaviertel Berlin – Stadt von Morgen

Berlin | 2,50 Mio. €

Die behutsame Wieder-in-Wert-Setzung und Stärkung der bestehenden Qualitäten durch investive Maßnahmen an den denkmalgeschützten Gebäuden und Freiflächen war ein zukunftsweisender Ansatz für die Weiterentwicklung der Mustersiedlung der Interbau 1957.

Öffnung des Flughafengebäudes Tempelhof – Tower THF

Berlin | 4,00 Mio. €

Die Öffnung des weltbekannten ehemaligen Flughafengebäudes Tempelhof für Veranstaltungen und touristische Nutzungen ist Teil der Gesamtstrategie zur Neuordnung der Gebäude und des Flugfeldes und ein erster Schritt von temporären zu dauerhaften Nachnutzungen.

Entwicklung der ehemaligen Bundesschule des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes

Bernau bei Berlin | Brandenburg | 1,20 Mio. €

Die Schule ist ein typischer, aber unbekannter Vertreter der Bauhaus-Architektur. Mit der denkmalgerechten Entwicklung von Gebäude und Freiraum wurde die Wahrnehmbarkeit auch zum Bauhaus-Jahr 2019 erhöht.

NachbarschaftsWerk – Gemeinsam Stadtbild und Klima schützen im Quartier Rheinbaben

Bottrop | Nordrhein-Westfalen | 0,50 Mio. €

Mit den zentralen, kooperativ betriebenen Nahwärmenetzen sollte die energetische Stadtsanierung in der InnovationCity Ruhr vorangetrieben werden. In einem typischen Ruhrgebietsstadtteil verortet, weist das Projekt eine hohe Übertragbarkeit auf.

Leben mit der Weser – innovativer Hochwasserschutz im historischen Stadt- und Hafengebiet

Freie Hansestadt Bremen | 3,30 Mio. €

Hochwasserschutz wurde in Bremen nicht nur als wasserbauliche und technische Maßnahme begriffen, sondern als Anlass zur freiräumlichen und städtebaulichen Aufwertung des Weserufers.

Revitalisierung des ehemaligen Zisterzienserklosters Raitenhaslach zum Science Center der TU München

Burghausen | Bayern | 2,00 Mio. €

Das Projekt zeigte beispielhaft, wie ein Wissenstransfer zwischen Metropolen und ländlichen Räumen infrastrukturell unterstützt werden kann.

Instandsetzung der Galerie der Alten Meister im Schloss Georgium

Dessau-Roßlau | Sachsen-Anhalt | 2,30 Mio. €

Die anhaltinische Gemäldegalerie als einer der bedeutendsten Kunstschatze der Region wurde mit dieser Maßnahme in ihrem historisch passenden Umfeld erlebbar gemacht.

11 Projekte 2015

Sanierung des Konventgebäudes des Augustiner Museums

Freiburg im Breisgau | Baden-Württemberg | 6,70 Mio. €

Das in einer stadtbildprägenden Klosteranlage ansässige kunst- und kulturhistorische Museum wurde durch die Umgestaltung städtebaulich und funktional weiterentwickelt.

Campus Goethe-Gymnasium Rutheneum

Gera | Thüringen | 2,70 Mio. €

Ein städtebaulicher Wettbewerb, bei dem das traditionsreiche Gymnasium erweitert und das Umfeld neu geordnet werden sollte, war Grundlage des Projekts. Es verbindet Stadtumbau, Gestaltung öffentlicher Räume, Denkmalpflege und den Ausbau der Bildungsinfrastruktur.

Umnutzung des historischen Rathauses zum „Welterbe-Info-Zentrum“

Goslar | Niedersachsen | 5,00 Mio. €

Das Rathaus ist ein besonders markanter Punkt des Goslarer Welterbes. Im Zuge der Sanierung wurden hier touristische Funktionen angesiedelt.

Denkmalpflegerische Sanierung der Gartenstadt „Am Schmalen Rain“

Gotha | Thüringen | 0,70 Mio. €

Die in ihrer Substanz originalgetreu erhaltene Siedlung ist Beispiel des Reformwohnungsbaus außerhalb der Großstädte. Das große Engagement der Wohnungsgenossenschaft steht für über 100-jährige Tradition im Wohnungsbau mit sozialem Anspruch.

Forum Wissen

Göttingen | Niedersachsen | 5,00 Mio. €

Das ehemals als Naturhistorisches Museum geplante Haus des Wissens wurde als zentrale Vernetzungsstelle der 42 wissenschaftlichen Sammlungen der Göttinger Universität umgestaltet. Die Vermittlung des bislang verborgenen Kulturguts in die Öffentlichkeit kann mit dem Kooperationsprojekt der Stadt mit der Georg-August-Universität gesteigert werden.

Stadt trifft Landschaft – Entwicklung der Landschaftsachse Horner Geest

Freie und Hansestadt Hamburg | 3,30 Mio. €

Im sozial benachteiligten Hamburger Osten wurde von der Innenstadt bis zur Peripherie eine durchgängige Grün-, Biotop-, Erlebnis- und Mobilitätsverbindung geschaffen.

genießen & begegnen – Modernisierung der neobarocken Markthalle

Hansestadt Herford | Nordrhein-Westfalen | 3,20 Mio. €

Mit einem behutsamen Umbau konnte die Markthalle in ihrer traditionsreichen Funktion gestärkt und im speziellen Angebotssegment der regionalen, hochwertigen Produkte profiliert werden. Das Projekt ist ein Beitrag zu Stärkung des Einzelhandels im Zentrum.

Denkmalgerechte Sanierung des Stadtschlusses mit einem stadthistorischen Museum

Herrieden | Bayern | 4,50 Mio. €

Die Sanierung dieses Schlosses mit mittelalterlichen Wurzeln zeichnete sich durch ein besonderes Augenmerk auf Barrierefreiheit und eine regenerative Energieversorgung aus.

Objekt Extrem – städtebauliche, denkmalgerechte Standortstärkung der Brikettfabrik Knappenrode

Hoyerswerda | Sachsen | 2,50 Mio. €

Die riesige Brikettfabrik von 1914 ist ein bedeutendes industriekulturelles Denkmal. Mit einer schrittweisen Öffnung der Fläche und des Objektes soll das Industriemuseum zu einem regional bedeutsamen kulturellen Ankerpunkt im Lausitzer Seenland entwickelt werden.

Wilhelmshöher Allee

Kassel | Hessen | 1,90 Mio. €

Die lineare Allee wurde durch Aufwertungen des öffentlichen Raumes als prägnanteste Sichtachse der Stadt und direkte Verbindung zwischen Innenstadt und Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe qualifiziert.

Sanierung der historischen König-Ludwig-Brücke Kempten | Bayern | 2,20 Mio. €

Als eine der weltweit ältesten erhaltenen Eisenbahnbrücken aus Holz ist die Brücke herausragendes technisches Denkmal. Seit der Sanierung kann sie zudem ihre gewandelte Mobilitätsfunktion als Rad- und Fußwegeverbindung in der Innenstadt wieder erfüllen.

Zukunftsensemble Schloss Türnich

Kerpen | Nordrhein-Westfalen | 3,70 Mio. €

Die aufgrund von Bergbaufolgeschäden dringend notwendige Sanierung symbolisiert mit einer modellhaften energetischen Erneuerung und als Erfahrungs- und Hochschulstandort für nachhaltige Kreislaufprozesse den Strukturwandel der Braunkohleregion.

12 Projekte 2015

Großfestung Koblenz – Freiraumgestaltung und Öffnung der Festungsanlagen

Koblenz | Rheinland-Pfalz | 2,40 Mio. €

Die über die ganze Stadt verteilten Festungsanlagen bilden ein zusammenhängendes Denkmal- und Freiraumsystem. Ihre gezielte Umgestaltung hat die Nutzung und Zugänglichkeit für die umliegenden Quartiere erhöht.

Lebenswertes Chorweiler – ein Zentrum im Wandel durch eine umfassende städtebauliche Neuordnung der Quartiersplätze

Köln | Nordrhein-Westfalen | 5,00 Mio. €

Chorweiler ist Symbol für den oft wenig geschätzten Städtebau der 1970er-Jahre. Mit einem ambitionierten Weiterbau des Stadtteilzentrums wurden eine höhere Freiraumqualität geschaffen und ein Imagewandel angestoßen.

Weiterentwicklung des öffentlichen Raums der „Via Culturalis“

Köln | Nordrhein-Westfalen | 3,15 Mio. €

Die hochwertige einheitliche Gestaltung des öffentlichen Raums soll als zukunftsste, verbindende städtebauliche Basis für die Brüche, Kontinuitäten und Traditionen der 2.000 Jahre Kölner Stadtgeschichte wirken.

Renovierung des Denkmalensembles Häuser Esters und Lange

Krefeld | Nordrhein-Westfalen | 0,70 Mio. €

Die zwei von Ludwig Mies van der Rohe errichteten Villen stehen exemplarisch für die klassische Moderne. Sie sollten anlässlich des 100-jährigen Bauhaus-Jubiläums 2019 mehr in den Blick der Öffentlichkeit rücken.

Parkbogen Ost – Umwandlung einer stillgelegten Bahntrasse im Leipziger Osten

Leipzig | Sachsen | 3,30 Mio. €

Die stillgelegte Bahntrasse wurde als Fuß- und Radweg mit Aktivflächen und Wegeverbindungen zwischen den Wohnquartieren neu gestaltet. Sie wandelt sich somit vom Hindernis zum verbindenden Element eines größeren Stadtraums.

Neugestaltung der Freiflächen „An der Untertrave – Drehbrückenplatz“

Hansestadt Lübeck | Schleswig-Holstein | 3,40 Mio. €

Die innerstädtischen Uferlagen können durch umfassende Umgestaltungen der bisherigen Verkehrsflächen ihre potenzielle Aufenthaltsqualität stärker zur Geltung bringen.

Sanierung des Gebäudeensembles Lüneburger Rathaus und Franziskanerkloster

Hansestadt Lüneburg | Niedersachsen | 3,00 Mio. €

In die beiden zusammenhängenden Gebäudekomplexe wurden im Zuge der Sanierung weitere öffentlichkeitswirksame Nutzungen integriert. Das Rathaus wird somit noch mehr zu einem belebten Ort der Stadtöffentlichkeit.

Qualitative Aufwertung der östlichen Wallanlagen im Umfeld von Lutherhaus und Augusteum

Lutherstadt Wittenberg | Sachsen-Anhalt | 1,40 Mio. €

Die grünen Wallanlagen im unmittelbaren Umfeld der Lutherstätten wurden einerseits an zeitgemäße Ansprüche hinsichtlich Barrierefreiheit und Zugänglichkeit angepasst, zum anderen weiterbegleitet im Hinblick auf das Lutherjahr 2017 gestaltet.

Umbau des Luftschutzbunkers Ochsenperch zum Sitz des Mannheimer Stadtarchivs

Mannheim | Baden-Württemberg | 6,60 Mio. €

Das unbequeme Denkmal aus der NS-Zeit bekam eine neue Funktion und wurde durch den Umbau zu einer architektonischen Landmarke.

Innovative energetische Sanierung des Stadthauptmannshofes

Mölln | Schleswig-Holstein | 0,59 Mio. €

Das historische Ensemble des Stadthauptmannshofes wurde denkmalgerecht energetisch innovativ saniert und somit der Kultur- und Verwaltungsbetrieb langfristig gesichert.

Altmarktgarten – Gebäudeintegriertes Dachgewächshaus zur nachhaltigen Pflanzenproduktion

Oberhausen | Nordrhein-Westfalen | 2,30 Mio. €

Das experimentelle Projekt zeigt innovative Wege zur Integration von Landwirtschaft in die Stadt und in die Gebäude. Als wissenschaftlich begleitetes Modellprojekt vermittelt es Möglichkeiten des urbanen Gartenbaus.

13 Projekte 2015

Flusslandschaft Pader

Paderborn | Nordrhein-Westfalen | 2,20 Mio. €

Mit der multifunktionalen Entwicklung der innerstädtischen Paderbereiche entstanden Stadtfreiräume von hoher ökologischer, sozialer, denkmalpflegerischer und rekreativer Qualität im Kontext national bedeutender Denkmale.

Rekonstruktion der Ringmauer und Einrichtung eines Besucherzentrums am Kaiser-Wilhelm-Denkmal

Porta Westfalica | Nordrhein-Westfalen | 5,50 Mio. €

Das landschaftsprägende Denkmal gewann durch den Einbau touristischer Infrastruktur in den Sockel und durch die freiräumliche Gestaltung und Anlage von Wanderwegen im Umfeld an Attraktivität.

Quedlinburger Schlossberg – Sanierung Residenzbau, Ostflügel

Quedlinburg | Sachsen-Anhalt | 1,40 Mio. €

Die statische Sicherung des Stiftsbergs und die Sanierung der dortigen Bauten sind die wichtigste Langzeitmaßnahme zum Erhalt des Quedlinburger Welterbes.

Neubau einer Synagoge mit Integration des alten Gemeindehauses

Regensburg | Bayern | 3,30 Mio. €

Die wachsende jüdische Gemeinde belebt die reiche jüdische Geschichte der Stadt Regensburg neu. Der markante Neubau im Welterbebereich setzt hierfür einen besonderen symbolischen Akzent.

Erweiterung der Kunsthalle in Rostock um ein Schaudapot

Hansestadt Rostock | Mecklenburg-Vorpommern | 4,00 Mio. €

Das Museum ist der einzige Kunstmuseumsneubau der DDR-Zeit. Mit dem Projekt konnte die ursprüngliche städtebauliche Konzeption vervollständigt und das Museum als Kulturstandort gestärkt werden.

Denkmalensemble „Historisches Berg- und Kalkwerk“ Museumspark der Baustoffindustrie Rüdersdorf

Rüdersdorf bei Berlin | Brandenburg | 2,70 Mio. €

Die Berg- und Kalkwerke sind ein Denkmal von fast kulturlandschaftlicher Dimension. Durch eine bessere städtebauliche Anbindung, Bauwerkserneuerung und touristischen Ausbau konnte diese Denkmallandschaft besser erschlossen werden.

Barock trifft Moderne

Saarbrücken | Saarland | 3,60 Mio. €

Mit dem Projekt wurden zwei städtebaulich prägende Phasen der Saarbrücker Stadtentwicklung miteinander verzahnt, nämlich die barocke Residenzstadt, die Substanz der Wiederaufbauphase und die städtebauliche Integration des Barockensembles Ludwigskirche.

Schloss Thurnau – Umnutzung zum Standort des Instituts für Fränkische Landesgeschichte

Thurnau | Bayern | 4,10 Mio. €

Die ausgedehnte Schlossanlage mitten im Ortskern ist ein herausragendes regionalgeschichtliches Denkmal und daher authentischer Standort der gemeinsamen Forschungseinrichtung der Universitäten Bamberg und Bayreuth

Entwicklung der Zitadelle Wilhelmsburg

Ulm | Baden-Württemberg | 4,30 Mio. €

Die bislang kaum zugängliche Festungsanlage wird mit kulturellen und kreativwirtschaftlichen Nachnutzungen in die Stadt integriert.

Neugestaltung des Loreleyplateaus im Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal

Verbandsgemeinde Loreley | Rheinland-Pfalz | 5,00 Mio. €

Der 2014 durchgeführte landschaftsarchitektonisch-städtebauliche Wettbewerb wurde mit der Förderung umgesetzt. Er zielte mit außergewöhnlichen architektonischen Ideen auf Inwertsetzung durch Rückbau bestehender Gebäude und Herstellung eines Landschaftsparks zur stärkeren Wahrnehmung des Felsens als Naturdenkmal ab.

Entwicklung des Kulturdenkmals Baumwollspinnerei

Wangen im Allgäu | Baden-Württemberg | 1,00 Mio. €

Die Nachnutzung der sehr großen, leer stehenden Industrieanlage ist als Maßnahme des Strukturwandels der Stadt von herausragender Bedeutung. Mit dem Projekt wurden erste Impulse zur Entwicklung eines integralen Ortes der Arbeit, des Wohnens und der Kultur gesetzt.

14 Projekte 2015



Quedlinburg, Rüdersdorf bei Berlin, Göttingen, Bernau bei Berlin, Berlin (Hansaviertel), Bamberg, Mannheim, Loreley, Freiburg im Breisgau, Herrieden, Kempten, Berlin (Tower THF), Ulm, Kassel, Berching, Alfeld (Leine), Wangen im Allgäu, Bebra, Regensburg, Koblenz, Goslar, Hamburg, Kerpen

Nationale Projekte des Städtebaus

15 Projekte 2015



Möln, Leipzig, Saarbrücken, Gera, Lutherstadt Wittenberg, Burghausen, Gotha, Hoyerswerda, Bad Karlshafen, Krefeld, Bottrop, Porta Westfalica, Rostock, Köln (Chorweiler), Oberhausen, Thurnau, Bremen, Lüneburg, Herford, Dessau-Roßlau, Paderborn, Köln (Via Culturalis), Lübeck

Nationale Projekte des Städtebaus

16 Projekte 2016

House of One – Haus des interreligiösen Dialogs

Berlin | 2,20 Mio. €

Das „House of One“ als Sakralbau mit einer neuartigen Architekturtypologie, der an der Keimzelle Berlins am Petriplatz entsteht, setzt starke städtebauliche Akzente an historischem Ort. Der Bau erhält eine Anschubfinanzierung, mit der sich der Bund zur außerordentlichen Bedeutung dieser Begegnungs- und Gebetsstätte für Juden, Christen und Muslime bekennt.

Städtebaulicher Wettbewerb Hafenviertel Cottbus

Cottbus | Brandenburg | 0,18 Mio. €

Für das ambitionierte Vorhaben einer künftigen Marina am „Cottbuser Ostsee“, der als Tagebaurekultivierung entsteht, soll ein städtebaulicher Wettbewerb frühzeitig erste Grundlagen schaffen. Das Vorhaben knüpft an die Ergebnisse eines internationalen Ideenwettbewerbs zur Bergbaufolgelandschaft, einen darauf aufbauenden Masterplan sowie Ideen der Internationalen Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land 2000–2010 an.

Revitalisierung der historischen Hofmark Gern durch ein digitales Innovationszentrum

Eggenfelden | Bayern | 2,50 Mio. €

Das Ensemble Schlossökonomie Gern ist eines der wenigen Zeugnisse der seit dem Mittelalter weit verbreiteten bayerischen Hofmark. Nach der Revitalisierung der Alten Brauerei findet dort das Innovationszentrum RegioLab seinen Platz. Es ist Leitprojekt einer Entwicklungsstrategie der interkommunalen Allianz der „Rottaler Hofmarken“ zur regionalen Vernetzung und zeigt beispielhaft die Zukunftsgewandtheit und Anwendung zeitgemäßer Werkzeuge wie Digitalisierung im ländlichen Raum.

Salzfabrik der Kokerei Zollverein wird zum Zentral- und Schaudpot des Ruhr Museums

Essen | Nordrhein-Westfalen | 3,50 Mio. €

Der Umbau der Salzfabrik zum Schaudpot des Ruhr Museums ist Bestandteil einer Reihe von Maßnahmen, mit denen die Stiftung Zollverein die Zeche Zollverein zum internationalen Ausstellungs- und Veranstaltungsort umbaut. Das Bauwerk bietet räumlich adäquate Voraussetzungen für die Unterbringung der natur- und kulturhistorischen Sammlungen der Stadt Essen. Der Umbau ist ein Baustein der schrittweisen Großaufgabe, das UNESCO-Welterbe Zeche und Kokerei Zollverein zu erhalten, nachzunutzen und weiterzuentwickeln.

Mustersanierung Werkssiedlung Gummiinsel

Gießen | Hessen | 0,97 Mio. €

Die fast vollständig in ihrem ursprünglichen Erscheinungsbild erhaltene, 100 Jahre alte, als Kulturdenkmal geschützte Werkssiedlung „Gummiinsel“ ist eines von drei ‚Notquartieren‘ Giessens. Der erste Meilenstein der umfassenden sozial- wie auch denkmalgerecht modellhaft geplanten Sanierung findet im Rahmen eines besonderen Partizipations- und Planungsprozesses statt und beinhaltet die Sanierung und Modernisierung von Musterhäusern. Die spezifische soziale Geschichte und demografische Entwicklungsperspektive finden besondere Berücksichtigung.

Geozentrum und Geopark

Grasellenbach mit Rimbach und Wald-Michelbach | Hessen | 2,50 Mio. €

Die interkommunale Kooperation vernetzt unterschiedliche Projekte in den beteiligten Kommunen zu einer „geologisch und kulturgeschichtlich facettenreichen Erlebniswelt“ – dem Geopark Bergstraße-Odenwald. Das Projekt zeigt beispielhaft die Stärkung der Anziehungskraft ländlicher Kommunen durch den Ausbau der Infrastrukturangebote unter Berücksichtigung der lokalen Identität.

Bürgerhaus Eidelstedt

Freie und Hansestadt Hamburg | 1,90 Mio. €

Das Bürgerhaus aus den 1980er-Jahre ist Schlüsselprojekt der Integrierten Stadtteilentwicklung. Die durch die Neugestaltung möglichen Nutzungsangebote orientieren sich an Bedarfen älter werdender Bevölkerungsteile, zuziehender Familien und Flüchtlinge. Der anforderungsgerechte Umbau des Gebäudes wird durch einen mehrstufigen Beteiligungsprozess begleitet.

Der andere Park – Grünes Band des Wissens für die Campbell Barracks

Heidelberg | Baden-Württemberg | 5,90 Mio. €

Die Stadt Heidelberg saniert und strukturiert zentrale Bereiche der denkmalgeschützten Campbell Barracks um, die als außergewöhnlich wertvolles Ensemble ein Kulturdenkmal bilden. Hier entsteht im Kontext der Internationalen Bauausstellung Heidelberg WISSEN | SCHAFFT | STADT ein zukunftsorientiertes, wissensbasiertes Stadtquartier sowie die Verbindung der öffentlichen Freiräume zu einem „Grünen Band des Wissens“ als einer identitätsstiftenden und attraktiv nutzbaren Freiraumsequenz, die das Zentrum der Campbell Barracks mit der Südstadt verbindet.

17 Projekte 2016

Kasernengelände wird BildungsCampus

Hansestadt Herford | Nordrhein-Westfalen | 3,40 Mio. €

Den vielschichtigen Herausforderungen bei der Konversion des 9,6 ha großen Geländes der Wentworth-Kaserne begegnet die Stadt mit einem sensiblen, bildungsorientierten und international ausgerichteten Konzept. Mehrere Gebäude werden durch energetische, denkmalgerechte und barrierefreie Umbauten zum Nukleus des „BildungsCampus Herford“ entwickelt. Das Nutzungskonzept vereint Arbeiten, Tagen, Studieren, Forschen, Wohnen und Freizeit für junges, altes und internationales Publikum. Moderne architektonische Interventionen sollen die Begegnungsorte auf dem Gelände prägen.

Forum St. Marien Wismar

Hansestadt Wismar | Mecklenburg-Vorpommern | 1,00 Mio. €

Der Kirchturm von St. Marien ist weithin sichtbares Wahrzeichen mitten in der zum UNESCO-Welterbe zählenden Altstadt. Auf Basis eines unter bürgerschaftlicher Beteiligung entstandenen Leitbildes werden Kirche und Welterbeumfeld wieder zu einer städtebaulichen Einheit und einem beruhigten Raum. Durch die Sichtbarmachung von Raumkanten und einen „archäologischen Garten“ werden zudem Zeitschichten erlebbar.

Trilateral Wadden Sea World Heritage Partnership Centre

Wilhelmshaven | Niedersachsen | 4,00 Mio. €

Ein ehemaliger Bunker innerhalb des Stadtumbaugebietes zwischen Innenstadt und Welterbe wird zum Zentrum für das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer und soll sowohl eine nachhaltige Belebung des städtischen Areals als auch eine Stärkung der Wahrnehmung des Wattenmeers bewirken. Der Bau soll ein internationales Kooperationszentrum beherbergen und die Hinwendung der Stadt zu Zukunftsthemen symbolisieren. Die Überbauung des Bunkers auf ehemals von der Marine genutztem Gelände zeigt eine Möglichkeit, mit den Resten des sogenannten Atlantikwalls umzugehen.

Quedlinburger Schlossberg – Sanierung Residenzbau, Westflügel

Quedlinburg | Sachsen-Anhalt | 1,70 Mio. €

Die statische Sicherung des Stiftsbergs und die Sanierung der dortigen Bauten sind bedeutende Langzeitmaßnahmen zum Erhalt des Quedlinburger Welterbes. Mit der Fortsetzung der Sanierung des substanzgefährdeten Residenzbaus wird ein weiterer Meilenstein der Sicherung und Erschließung des Welterbes für Bewohner und Touristen umgesetzt.

Konversion Ledward Barracks

Schweinfurt | Bayern | 4,00 Mio. €

Auf dem Gelände der Ledward-Kasernen entsteht in den nächsten Jahren ein neuer Stadtteil. Es erfolgt die Öffnung eines bisher verschlossenen Stadtraums zum verbindenden Element. Vorgesehen sind u. a. der I-Campus der FH Schweinfurt-Würzburg, studentisches Wohnen und die Stadthalle. Dabei nimmt der Caruspark eine besondere Stellung ein. Er dient als Rückgrat der Gesamtentwicklung und wirkt adressbildend für alle folgenden Bauabschnitte.

Erhalt, Wiedernutzung und Entwicklung des Kulturdenkmals Baumwollspinnerei

Wangen im Allgäu | Baden-Württemberg | 2,50 Mio. €

Die Fortführung der Sanierung und Nachnutzung der 10 ha großen, leer stehenden stadtbildprägenden Industrieanlage ist von herausragender Bedeutung für die Bewältigung des Strukturwandels der Stadt. Die Umsetzung eines weiteren Teilprojektes soll die Entwicklung des Bereiches als integralen Ort der Arbeit, des Wohnens und der Kultur bis zur Landesgartenschau BW 2024 in Wangen weiter vorantreiben.

Haus der Weimarer Republik

Weimar | Thüringen | 3,00 Mio. €

Im Kontext des Jubiläumsjahrs der Weimarer Verfassung 2019 entsteht an historisch passendem und städtebaulich signifikantem Ort das „Haus der Weimarer Republik“. Das Projekt wird durch einen Prozess mit partizipativen Elementen und bürgerschaftlichem Engagement begleitet. Der sanierte Altbau mit einem Ergänzungsbau soll der Forschung und der Projektarbeit zu Fragen der Demokratieentwicklung und deren Scheitern sowie als Treffpunkt für politische und geschichtliche Bildungsangebote dienen.

18 Projekte 2016



Gießen, Hamburg, Heidelberg, Wangen im Allgäu, Weimar, Eggenfelden, Cottbus, Grasellenbach, Schweinfurt, Wismar, Herford, Wilhelmshaven, Berlin, Essen, Quedlinburg

Nationale Projekte des Städtebaus

19 Projekte 2017

Kulturquartier Lagarde

Bamberg | Bayern | 2,00 Mio. €

Die Lagarde-Kaserne entwickelt sich – auch mittels Vernetzung mit den umliegenden Stadtteilen – zu einem urbanen, gemischt genutzten Stadtquartier. Neben Wohnangeboten für unterschiedliche Nutzergruppen und einem IT-Quartier mit digitalem Gründerzentrum als Anziehungspunkt entsteht ein Kultur- und Kreativquartier als attraktive und lebendige Quartiersmitte des neuen Stadtteils.

Sayner Hütte

Bendorf | Rheinland-Pfalz | 1,50 Mio. €

Die Sayner Hütte ist eine der bedeutendsten Eisenhütten des 19. Jahrhunderts. Ihre weitere städtebauliche Neuordnung, kulturtouristische Inwertsetzung und barrierefreie Entwicklung unterstützt die Qualifizierung des bedeutenden Stadtquartiers mit dem Potenzial zu überregionaler und internationaler Ausstrahlung.

Öffentliches Zentrum für Sprache und Bewegung am Campus Efeuweg

Berlin | 2,70 Mio. €

Die Gropiusstadt im Bezirk Neukölln, eine der markantesten Großwohnsiedlungen Deutschlands, erhält am Campus Efeuweg ein „Zentrum für Sprache und Bewegung“. Es soll als Scharnier des umgebenden Quartiers zur Bildungslandschaft wirken und die Lebensqualität in der Großsiedlung maßgeblich erhöhen.

Besucher- und Begegnungszentrum Bundesschule Bernau

Bernau bei Berlin | Brandenburg | 0,67 Mio. €

Das Bauhaus-Ensemble Bundesschule Bernau erhält ein Besucherzentrum, das sich sensibel in den historischen Bestand einfügt. Es fördert die touristische Erschließung des Denkmals und fungiert zugleich als Begegnungsstätte für die Bürger Bernaus.

Sprung über die Emscher

Castrop-Rauxel | Nordrhein-Westfalen | 8,00 Mio. €

In städtebaulicher Kooperation entsteht an der Kreuzung von Rhein-Herne-Kanal, Emscher und dem Abwasserkanal Emscher ein Brückenbauwerk, das als neue Fuß- und Radwegeverbindung den zunehmenden Freizeitverkehr aufnehmen kann und die Emscherregion vernetzt. Ein gläserner Besucherschacht macht die unterirdische Infrastruktur erlebbar.

Entwicklung Mathildenhöhe

Darmstadt | Hessen | 5,00 Mio. €

Die Künstlerkolonie auf der Darmstädter Mathildenhöhe von 1901 gilt als erste Internationale Bauausstellung Deutschlands. Auch in Vorbereitung der Landesgartenschau 2022 werden drei Künstlerhäuser in städtischem Eigentum saniert, barrierefrei umgebaut sowie ein Besucherzentrum am Osthang der Mathildenhöhe entwickelt und realisiert.

Kultur- und Initiativenhaus „Zum Greif“

Hansestadt Greifswald | Mecklenburg-Vorpommern | 0,60 Mio. €

Ein ehemaliges Gesellschaftshaus aus dem 19. Jahrhundert wird zum Zuhause für Kultur und Initiativen, von denen vielfältige Ideen für Greifswald und die Region ausgehen. Damit wird die Vergangenheit des Gebäudes ebenso gewürdigt wie das zivilgesellschaftliche Engagement der heutigen Nutzer.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Freie und Hansestadt Hamburg | 3,80 Mio. €

Das in den 1980er-Jahren errichtete Bürgerhaus war ein wichtiger Baustein der IBA Hamburg ab 2006 und Ort des Beteiligungsprozesses „Perspektiven!“. Die anstehenden städtebaulichen Veränderungen im direkten Umfeld werden aufgegriffen, um die notwendige Sanierung mit heutigen Anforderungen und zukünftigen Perspektiven zu verknüpfen. Seine Aufwertung setzt ein Zeichen für die anhaltende Bedeutung von Bürgerbeteiligung.

Revitalisierung des Ihme-Zentrums

Hannover | Niedersachsen | 2,00 Mio. €

Die monumentale Großstruktur des Ihme-Zentrums gehört zu den Hinterlassenschaften des Städtebaus der 60er- und 70er-Jahre. Bei der Transformation des Ihme-Zentrums liegt ein wesentliches Interesse in der Vernetzung des Zentrums mit dem Umfeld und der Belebung der Sockelgeschosse. Das Ihme-Zentrum kann für die hybriden „Stadt in der Stadt“-Komplexe ein Pilotprojekt für eine zukunftsfähige Transformation werden.

Droste-Kulturzentrum als Zukunftsort Literatur

Havixbeck | Nordrhein-Westfalen | 4,60 Mio. €

Die Burg Hülshoff wird im Gedenken an die gleichnamige Dichterin zu einem der Literatur gewidmeten Veranstaltungs-, Lern-, Denk- und Kommunikationszentrum. Ein Lyrikweg verweist auf die Verbindungen innerhalb Westfalens und schafft die Anbindung nach Münster.

20 Projekte 2017

Zollquartier Lörrach

Lörrach | Baden-Württemberg | 5,29 Mio. €

Mit der Mobilitätsdrehscheibe Am Zoll Lörrach/Riehen wird ein grenzüberschreitendes Vorhaben unterstützt, das städtebauliche und verkehrliche Aspekte verbindet: Im Kontext der IBA Basel entsteht mit dem Zollquartier ein Beitrag zur integrierten städtebaulichen Entwicklung der grenzüberschreitenden Agglomeration Basel.

Planung der Untertunnelung des Englischen Gartens

München | Bayern | 2,38 Mio. €

Durch eine Untertunnelung des seit den 1960er-Jahren durch den Englischen Garten führenden Mittleren Rings wird die bestehende Zerschneidung des Englischen Gartens rückgängig gemacht und der Zusammenhang der historischen Parklandschaft wiederhergestellt. Dies ist ein Beispiel für den Rückbau der „autogerechten“ Stadt vor dem Hintergrund einer klimagerechten und zu mehr Lebensqualität beitragenden Stadtplanung.

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Nürnberg | Bayern | 7,00 Mio. €

Das Nürnberger Reichsparteitagsgelände ist eine der größten städtebaulichen Hinterlassenschaften der NS-Zeit in Deutschland. Das in den 1990er-Jahre als markanter städtebaulicher Kontrapunkt in die NS-Architektur eingefügte Dokumentationszentrum wird erweitert, um ein innovatives und inklusives Museumsangebot zu schaffen.

Itting-Garagen

Probstzella | Thüringen | 0,41 Mio. €

Mit der denkmalgerechten Sanierung der Itting-Garagen wird anlässlich des 100. Jubiläums der Gründung des Staatlichen Bauhauses in Weimar 2019 das „Haus des Volkes“ von Bauhaus-Meister Alfred Arndt in seiner Gesamtheit wiederhergestellt.

Saarburg-Terrassen

Saarburg | Rheinland-Pfalz | 0,43 Mio. €

Auf dem Gelände einer ehemaligen französischen Kaserne, die für die kleine Kommune eine sehr große Ausdehnung hat, entsteht ein dauerhaftes, international wirksames Gartenkultur-Ausstellungsgelände. Bestehende Gebäude werden zu öffentlichen Orten umgebaut sowie innovative Wohnformen realisiert.

Schloss Schwarzburg – Denkort der Demokratie

Schwarzburg | Thüringen | 0,75 Mio. €

Der Ausbau des Schlosses Schwarzburg zum Denkort der Demokratie ist ein strategisches Schlüsselprojekt der IBA Thüringen, das sich in die Revitalisierung des Schwarzatal einordnet und zugleich anlässlich des Jubiläums der Weimarer Verfassung 2019 eine Brücke nach Weimar schlägt.

Villa Berg

Stuttgart | Baden-Württemberg | 1,00 Mio. €

Die Villa Berg und die dazugehörigen historischen Parkanlagen sind Teil des baukulturellen Erbes der württembergischen Könige. Die Parkanlagen werden für die Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht, um einen Beitrag zur Naherholung, zur Reduzierung der Auswirkungen des Klimawandels sowie zum Erleben von außergewöhnlicher Architektur- und Kunstgeschichte zu leisten.

Sendehalle Europe 1

Überherrn | Saarland | 0,07 Mio. €

Der monumentale Rundfunkbau aus den 1950er-Jahre bedarf, nachdem seit 2015 nicht mehr von hier gesendet wird, eines Nachnutzungskonzeptes. Eine Machbarkeitsstudie untersucht unterschiedliche Varianten der Zukunftsfindung für die weithin sichtbare Landmarke.

Bürgerpark Grüne Mitte

Weinstadt | Baden-Württemberg | 3,46 Mio. €

In den 1970er-Jahren wurde Weinstadt aus fünf Orten gebildet und wächst seitdem beständig. Ein 10 ha großes Areal blieb bisher unbebaut. Dort entsteht ein neuer Parktypus, der speziell auf den ländlichen Raum zugeschnitten ist und aus einer Melange von privaten landwirtschaftlich genutzten und öffentlichen Flächen besteht. Der Park steht zudem für Teilhabe und bürgerschaftliches Engagement, integrative Freiräume und barrierefreie Stadtentwicklung.

Schloss Neu-Augustusburg

Weißenfels | Sachsen-Anhalt | 1,40 Mio. €

Der Südflügel des Schlosses Neu-Augustusburg wird gesichert, um damit eine der bedeutendsten und größten frühbarocken Schlossanlagen Mitteldeutschlands in ihrer Gesamtheit zu erhalten und erlebbar zu machen.

21 Projekte 2017



Saarburg, Lörrach, Darmstadt, Stuttgart, München, Nürnberg, Hamburg, Überherrn, Havixbeck, Berlin, Castrop-Rauxel, Greifswald, Probstzella, Bamberg, Bendorf, Weinstadt, Schwarzburg, Hannover, Weißenfels, Bernau bei Berlin

Nationale Projekte des Städtebaus

22 Projekte 2018/2019

Open Factory im Eiermannbau

Apolda | Thüringen | 5,31 Mio. €

Das ehemalige Feuerlöschgerätekwerk von Egon Eiermann hat hohen kulturhistorischen Wert als Beispiel der Industriearchitektur der Moderne. Die innovative Nachnutzung und Neudeutung des Baus durch die IBA Thüringen soll ihn ins öffentliche Bewusstsein zurückholen und setzt den Maßstab für das Entwickeln neuer, kooperativer Arbeitsformen in kleinstädtischem Kontext.

Aufwertung und Neugestaltung des Schlossufers

Aschaffenburg | Bayern | 4,04 Mio. €

Die Stadt Aschaffenburg zeigt vorbildlich, wie der Fluss seine Rolle als Lebensader der Stadt durch die entsprechende Gestaltung von Freiräumen zurückgewinnen kann. Das Mainufer wird der Bedeutung des Schlosses entsprechend neu gestaltet und aufgewertet.

Wir sind offen – Revitalisierung der barocken Planstadt

Bad Karlshafen | Hessen | 3,55 Mio. €

Nachdem das einzigartige Hafenbecken wieder an die Weser angeschlossen wurde, erfährt nun auch dessen Umfeld eine angemessene Aufwertung. Unter Berücksichtigung des Denkmalwerts werden die Freiräume und angrenzenden Gebäude so gestaltet, dass sie der baukulturellen Bedeutung des Ensembles als barocke Planstadt Rechnung tragen.

Stadtmitte – Revitalisierung und Vernetzung

Bad Muskau | Sachsen | 5,78 Mio. €

Durch die Verbindung unterschiedlicher Maßnahmen wird unter Beteiligung des Freistaates Sachsen das Stadtbild des Ortes umfassend aufgewertet. Damit wird eine bessere Vernetzung mit dem UNESCO-Weltkulturerbe und eine der Parklandschaft angemessene Gestaltung und Steigerung der Aufenthaltsqualität erzielt.

Altstadt für Alle – barrierefreier öffentlicher Raum

Bad Waldsee | Baden-Württemberg | 4,46 Mio. €

Der konsequente barrierefreie Umbau des öffentlichen Raums in der Kleinstadt Bad Waldsee ist beispielgebend für viele Kommunen, die einer älter werdenden Bevölkerung im ländlichen Raum Lebensqualität bieten und zugleich ihre touristische Attraktivität für alle steigern wollen.

Reallabor Radbahn

Berlin | 2,16 Mio. €

Eine 9 km lange Radschnellstrecke unter dem denkmalgeschützten Viadukt der U1 ist die große Vision der bürgerschaftlichen Projektinitiatoren. Als erster Schritt entsteht dafür im Rahmen eines Reallabors ein kurzer Abschnitt in Kreuzberg als Testfeld, Experimentierort und Katalysator für die weitere Entwicklung des Vorhabens.

Revitalisierung des Wiesenburg-Areals

Berlin | 2,87 Mio. €

Bei dem Wiesenburg-Areal handelt es sich um einen Gewerbe- und Kulturstandort mit bewegter Geschichte, der 1896 als Asylheim im Berliner Wedding errichtet wurde. Im Zuge des Ausbaus zu einem Wohnstandort werden die bestehenden Nutzungen im denkmalgeschützten Bereich weitergeführt und ausgebaut, um vor dem Hintergrund des bestehenden Wohnungsbedarfs eine Funktionsmischung aus Wohnen, Kultur, Kunst und Handwerk zu unterstützen.

Schlossfreiheit – Freitreppe zur Spree

Berlin | 3,78 Mio. €

Mit einer Freitreppe zur Spree wird im Bereich des Humboldt-Forums an historischem und symbolischem Ort ein Zugang zum Wasser ermöglicht. Das gibt Berlinern und Gästen die Möglichkeit, die Beziehung Berlins zur Spree neu zu erfahren.

Revitalisierung des Kaufhauses Schocken

Crimmitschau | Sachsen | 2,59 Mio. €

Warenhäuser waren einst ein integraler Baustein der Innenstädte und symbolhaft für die Leitfunktion des Einzelhandels. Die aus dem Erbe der historischen Schocken-Handelskette stammende und seit 1999 leer stehende Immobilie wird denkmalgerecht saniert und mit neuen Nutzungen für Wohnen und Gewerbe versehen.

Christiansen Gärten

Flensburg | Schleswig-Holstein | 3,20 Mio. €

Mit der Instandsetzung des Gartendenkmals, das ein repräsentatives Beispiel bürgerlich-hanseatischer Kultur des 18./19. Jahrhunderts, ist, wird das deutsch-dänische Kulturerbe und die besondere Beziehung der beiden Länder angemessen in Szene gesetzt.

23 Projekte 2018/2019

Brandenburgisches Textilmuseum

Forst (Lausitz) | Brandenburg | 7,42 Mio. €

Mit der Sanierung und Erweiterung des Brandenburgischen Textilmuseums wird die Bedeutung der Lausitz als Industrieregion in Deutschland und deren Verflechtung mit Europa herausgestellt. Das Informations- und Dokumentationszentrum informiert künftig über die Geschichte der Textilindustrie und der Braunkohleförderung.

Aufwertung der Siedlungen des Neuen Frankfurts

Frankfurt am Main | Hessen | 5,00 Mio. €

Die zwischen 1925 und 1933 entstandenen Siedlungen des Neuen Frankfurts sind ein weltweit anerkannter Beitrag zur Lösung der Wohnungsfrage aus der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. Die Maßnahmen dienen nicht nur der Aufwertung des Gebäudebestandes und seines Umfeldes anlässlich des bevorstehenden Jubiläums, sondern sind auch ein wichtiger Impuls für die Debatte um heutige Wohnungsfragen.

Mobility Hubs für eine nachhaltige Quartiersentwicklung

Freie und Hansestadt Hamburg | 0,84 Mio. €

Als Andockstationen für öffentlichen Personennahverkehr, Sharing-Angebote und mit Angeboten zum Einlagern, Parken, Einkaufen und Verweilen sollen Mobility Hubs im Stadtteil Oberbillwerder neue Funktionen als Quartierszentren übernehmen, deren Übertragbarkeit mit diesem Vorhaben überprüft werden soll.

Sanierung des Schuhmuseums

Hauenstein | Rheinland-Pfalz | 0,33 Mio. €

Das Gebäude des Schuhmuseums wurde 1936 als eine der ehemals 36 Schuhfabriken in Hauenstein im Stil der Neuen Sachlichkeit errichtet. In der kleinen Gemeinde wird dieser für die klassische Moderne typische Fabrikbau denkmalgerecht und für seine heutige Nutzung angemessen saniert.

Sanierung des Klosters Ilsenburg

Ilsenburg (Harz) | Sachsen-Anhalt | 3,06 Mio. €

Die Sanierung des Klosters Ilsenburg berücksichtigt die historische Bedeutung des Ortes mit seiner wechselvollen Nutzungsgeschichte. Die bauliche Weiterentwicklung und Konsolidierung als kulturelles Zentrum leistet einen aktiven Beitrag zur Bewältigung der Strukturprobleme der Region. Seine Einbindung in eine Ost- und Westharz verbindende Gesamtstrategie ist von bundesweiter Bedeutung.

Neugestaltung des Brüder-Grimm-Platzes

Kassel | Hessen | 6,50 Mio. €

Als städtebaulich herausragender Abschnitt der Verbindung des herrschaftlichen Bergparks Wilhelmshöhe mit dem bürgerlichen Zentrum der Innenstadt wird der Brüder-Grimm-Platz wieder erlebbar gemacht. Neben der besseren Gestaltung der verkehrlichen Funktion und der Verknüpfung gesamtstädtischer Grünräume soll mit einer verbesserten Aufenthaltsqualität auch die Scharnierfunktion des Platzes wiederhergestellt werden.

Via Culturalis – Südliche Abschnitte

Köln | Nordrhein-Westfalen | 5,52 Mio. €

Die Via Culturalis macht zweitausend Jahre Stadt- und Kulturgeschichte im öffentlichen Raum von Köln sicht- und begreifbar. Auf der Grundlage eines stadträumlichen Konzeptes zur Verknüpfung der Räume und Inszenierung der Gebäude entlang des Pfades wird der südliche Abschnitt realisiert.

Zukunftsstadt Konstanz –

Modellquartier Christiani-Wiesen

Konstanz | Baden-Württemberg | 0,77 Mio. €

Die Anwendung von Smart-City-Ansätzen bei der Quartiersentwicklung der Christiani-Wiesen birgt innovative Lösungen für den Wohnungsneubau und ist ein vorbildlicher Beitrag für Flächensparsamkeit und die Entwicklung von übertragbaren digitalen Werkzeugen der Rahmenplanung.

Entwicklung des Matthäikirchhofs

Leipzig | Sachsen | 2,25 Mio. €

Der Matthäikirchhof hat symbolische Bedeutung hinsichtlich des kirchlichen Erbes der Stadt und seiner Überformung durch die DDR. Wichtiger Projektbaustein ist das „Forum für Freiheit und Bürgerrechte“ als zentraler Ort des Gedenkens sowie des gesellschaftlichen Diskurses über Diktaturen.

Parkanlage Schloss Morsbroich

Leverkusen | Nordrhein-Westfalen | 1,08 Mio. €

Der weitläufige Park rund um das bedeutende Museum Schloss Morsbroich bedarf einer grundlegenden Instandsetzung, um die Bezüge zwischen Stadt und Schloss wieder sichtbar werden zu lassen. Zudem wird die Aufenthaltsqualität für Einwohner und die zahlreichen nationalen und internationalen Gäste erhöht.

24 Projekte 2018/2019

Salzmuseum – Sanierung und Entwicklung des Industriedenkmals

Hansestadt Lüneburg | Niedersachsen | 4,50 Mio. €

Das Salzmuseum blickt auf eine Geschichte als einer der ältesten und größten Industriebetriebe im mittelalterlichen Europa zurück. Die Zeugnisse der Salzproduktion reichen bis ins 16. Jahrhundert zurück und waren Grundlage für die einstige Bedeutung der Hansestadt. Sie werden denkmalgerecht saniert und für heutige Museumszwecke ertüchtigt.

Sanierung der Hyparschale

Magdeburg | Sachsen-Anhalt | 5,00 Mio. €

Durch die Sanierung der Hyparschale als Denkmal der DDR-Nachkriegsmoderne wird einer der letzten erhaltenen großen Schalenbauten des Ingenieurs Ulrich Müther saniert. Sie ist ein Baustein in der gesamthaften Aufwertung des Rothehornparks mit seiner Vielzahl an bedeutenden Gebäuden unterschiedlicher Phasen der Moderne.

Revitalisierung der Multihalle

Mannheim | Baden-Württemberg | 6,60 Mio. €

Mit dem Projekt wird ein Beitrag zur Erhaltung und Inwertsetzung einer baukulturellen Ikone geleistet, deren beeindruckendes Tragwerk ein herausragendes Beispiel deutscher Ingenieurbaukunst ist. Die innovative Nutzungskonzeption sieht die Halle als überdachten Freiraum und Begegnungsort der Stadtgesellschaft im Kontext der Bundesgartenschau 2023 vor.

Marschall 66 – Begegnungs- und Erlebnisort

Marl | Nordrhein-Westfalen | 5,40 Mio. €

Im östlichen Ruhrgebiet entsteht mit diesem Vorhaben ein „Dritter Ort“. Ein, neben dem eigenen Heim und dem Arbeitsplatz, städtischer Raum der Begegnung und der Teilhabe. Die ehemalige Schule aus der Zeit der Nachkriegsmoderne wird als Kulturstandort neu interpretiert und wieder in das städtebauliche Umfeld integriert.

Quartiersentwicklung Bayernkaserne

München | Bayern | 1,47 Mio. €

Die modellhafte Anwendung des „Urbanen Gebiets“ als neue Baugebietskategorie ist ebenso beispielgebend wie der breit angelegte Partizipationsprozess und die konsortiale Quartiersentwicklung. Mit dem Projekt können Maßstäbe für künftige Konversionsvorhaben gesetzt werden.

Reaktivierung des Hotels Krone

Oettingen in Bayern | Bayern | 9,76 Mio. €

Der hohe Denkmalwert des Objekts und die Bedeutung des Gasthofs als Ortsmittelpunkt machen ihn zu einem guten Beispiel der äußerst erhaltenswerten Fachwerkarchitektur der Residenzstadt im Ries.

Kultur-, Demokratie- und Bildungseinrichtung Salmen

Offenburg | Baden-Württemberg | 1,95 Mio. €

Im Salmen, einem Kulturdenkmal nationaler Bedeutung und wechselvoller Geschichte, wird ein Besucherzentrum errichtet, das zu einem lebendigen Ort der Demokratiegeschichte in Südwestdeutschland und an der Grenze zu Frankreich entwickelt wird.

Soziale Infrastruktur für Krampnitz

Potsdam | Brandenburg | 4,00 Mio. €

Auf einem ehemaligen Kasernengelände entsteht ein neues Stadtquartier mit ca. 4.400 Wohnungen. Als impulsgebende Einrichtungen der Infrastruktur werden eine Schule und eine Kita im denkmalgeschützten ortsbildprägenden Bestand eingerichtet.

Erneuerung der Domhalbinsel

Ratzeburg | Schleswig-Holstein | 0,65 Mio. €

Das herausragende Zeugnis romanischer Backsteinarchitektur in Norddeutschland wird durch die Aufwertung der öffentlichen Räume erfahrbar und erlebbar gemacht. Die Barrierefreiheit von Oberflächen und Leitsystemen ist ein besonders wichtiges Anliegen dieses Projektes.

Saarburg-Terrassen: Öffentliche Räume

Saarburg | Rheinland-Pfalz | 5,00 Mio. €

Flankierend zur Entwicklung der ehemaligen Kaserne zu Wohnzwecken werden verbindende Grünzüge, identitätsstiftende Plätze sowie ein gestalteter Übergang zur freien Landschaft durch die „Gärten von Saarburg“ geschaffen. Neben dieser Wohnquartiersentwicklung wird für die stark von der militärischen Konversion betroffene Kleinstadt auch eine touristische und wirtschaftliche Entwicklung unterstützt.

Neue Mitte – Sanierung des ehemaligen Adelspalais

Scheer | Baden-Württemberg | 3,35 Mio. €

Mit dem Umbau und der Erweiterung des Gebäudes mit seiner wechselvollen Nutzungsgeschichte von adligen bis zu bäuerlichen Zwecken entsteht ein Impulsprojekt im ländlichen Raum, das der Kleinstadt eine neue Mitte geben kann.

25 Projekte 2018/2019

Sicherung Hansakai

**Hansestadt Stralsund | Mecklenburg-Vorpommern |
10,35 Mio. €**

Die langfristige Entwicklung des Hafensareals im UNESCO-Weltkulturerbe sowie des Ozeaneums als Meeresinformationszentrum von Weltrang werden als touristische Aushängeschilder durch die Sanierung und Neugestaltung der Kaianlagen ermöglicht.

Sanierung und Erweiterung des historischen Rathauses

Weismain | Bayern | 5,31 Mio. €

Aufbauend auf einer zeitgemäßen Nutzungskonzeption unter Einschluss von Bedarfen der Bürgergesellschaft wird das historische Rathaus in Weismain als repräsentatives Beispiel für die Reaktivierung denkmalgeschützter Rathäuser unter Berücksichtigung energetischer Sanierungsziele realisiert.

Revitalisierung des Kaufhauses Schocken

Zwickau | Sachsen | 4,00 Mio. €

Die denkmalgeschützte Sanierung der ehemaligen Handelsimmobilie soll einen wichtigen Beitrag zur Belebung der Altstadt erbringen. Nach der Sanierung sind gewerbliche und Wohnnutzungen geplant, aber auch der Einzug von Teilen der Stadtverwaltung sowie von Landesbehörden.

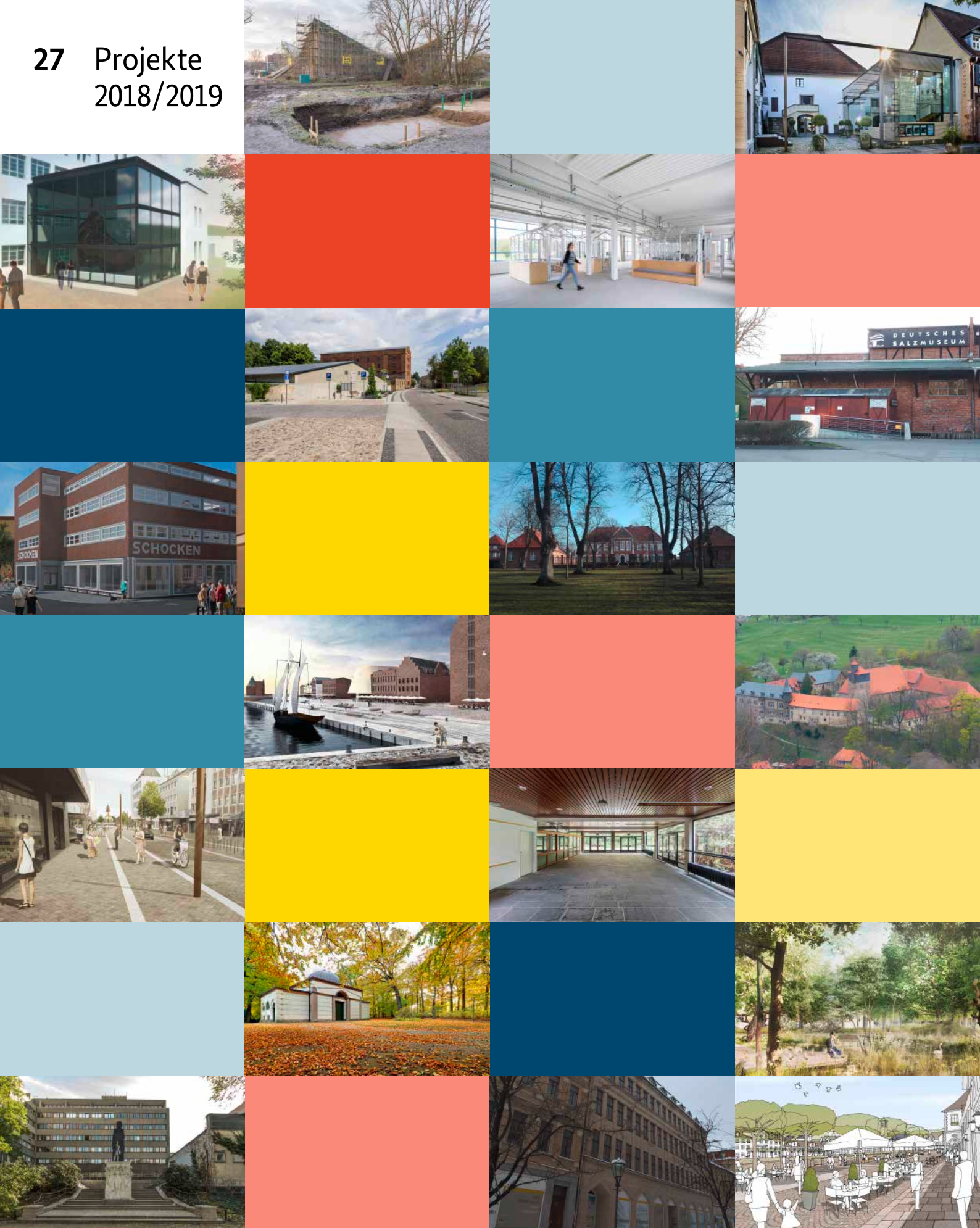
26 Projekte 2018/2019



Saarburg, Potsdam, Berlin (Schlossfreiheit), Berlin (Radbahn), Mannheim, Scheer, Konstanz, Forst (Lausitz), Oettingen in Bayern, Bad Waldsee, München, Weismain, Hamburg, Aschaffenburg, Frankfurt am Main, Berlin (Wiesenburg), Kassel

Nationale Projekte des Städtebaus

27 Projekte 2018/2019



Magdeburg, Offenburg, Hauenstein, Apolda, Bad Muskau, Lüneburg, Crimmitschau, Ratzeburg, Stralsund, Ilsenburg (Harz), Köln, Marl, Flensburg, Leverkusen, Leipzig, Zwickau, Bad Karlshafen

Nationale Projekte des Städtebaus

28 Projekte 2020

Erlebniszentrum Perlmutter

Adorf/Vogtland | Sachsen | 2,22 Mio. €

Die Einrichtung eines Erlebniszentrums Perlmutter baut auf den endogenen Potenzialen der Kleinstadt auf, die lange Zeit Zentrum der deutschen Perlmutterverarbeitung war. Eine umfangreiche Spezialsammlung ist der Ausgangspunkt für die denkmalgerechte Sanierung eines Fachwerkgebäudes und der modernen Erweiterung für das Erlebniszentrum als Impuls zur Belebung der Innenstadt.

Denkmalgerechte Sanierung des Kulturhauses „Aktivist“

Aue-Bad Schlema | Sachsen | 1,00 Mio. €

Im Zuge der Umwandlung des Museums für Uranbergbau in eine „Erlebnisswelt Uranbergbau“ im Kontext des jungen UNESCO-Welterbes Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří soll das ehemalige Kulturhaus „Aktivist“ denkmalgerecht saniert werden.

Sanierung und Umbau des Gradierwerksensembles

Bad Salzungen | Thüringen | 1,00 Mio. €

Das historische Gradierwerksensemble in Bad Salzungen, das in Teilen auf das 18. Jahrhundert zurückgeht und bis heute zu therapeutischen Zwecken der Salzunger Natursole benutzt wird, soll denkmalgerecht saniert und heutigen Ansprüchen an Funktion, Hygiene und Energieverbrauch angepasst werden.

Kloster Benediktbeuern – Sanierung des historisch bedeutenden Südarkadentrakts

Benediktbeuern | Bayern | 7,62 Mio. €

Mit der dringenden denkmalgerechten Sanierung soll durch die Rückführung in die ursprüngliche Nutzung als Speise- und Versorgungstrakt zugleich die Zukunftssicherung als interkultureller Begegnungsort für Jugendliche und internationale Tagungen im Sinne Don Boscos erfolgen.

Aus der Tiefe in die Höhe – Grubenwasserhebewerk als städtebauliche Landmarke

Bergkamen | Nordrhein-Westfalen | 1,45 Mio. €

Im Zuge der Entwicklung eines ehemaligen Zechengeländes zur „Wasserstadt Aden“ als innovativem Wohn- und Arbeitsquartier soll anstelle des alten Förderturms an städtebaulich exponierter Stelle ein Grubenwasserhebewerk entstehen, das in seiner architektonischen Gestaltung Identifikation schaffen und zu einem wichtigen Bedeutungsträger des Konversionsprozesses werden soll.

DampflokWerk Berlin – Zentrum für Technik, Bildung und Kultur als Quartierseingang

Berlin | 5,28 Mio. €

Im ehemaligen Bahnbetriebswerk Schöneweide wird der historische Gebäudebestand aufgrund seiner Lage sowie seines Charmes als DampflokWerk Berlin zu einer Begegnungsstätte von lokaler, regionaler und internationaler Bedeutung sowie auch zu einem Identifikationsort für die umliegenden entstehenden Stadtquartiere entwickelt.

Sanierung und Nutzbarmachung des Kulturpalastes Bitterfeld

Bitterfeld-Wolfen | Sachsen-Anhalt | 4,37 Mio. €

Der geschichtsträchtige Kulturpalast aus den 1950er-Jahren im ehemaligen Chemiekombinat Bitterfeld soll nach langem Leerstand denkmalgerecht und energetisch erneuert sowie einer neuen Nutzung als zeitgemäßer Veranstaltungsort für die Region zugeführt werden.

Bilker Bunker als Kunst- und Kulturort

Düsseldorf | Nordrhein-Westfalen | 1,38 Mio. €

Im Rahmen des Um- und Ausbaus des denkmalgeschützten Zivilschutzbunkers sollen multifunktional nutzbare Flächen für Kunst und Kultur entstehen, die ihn auch in architektonischer Hinsicht zu einem Anziehungspunkt für die Düsseldorfer Bürgerschaft und weit darüber hinaus werden lassen sollen.

Machbarkeitsstudie Vertical Farming Carlsplatz

Düsseldorf | Nordrhein-Westfalen | 0,05 Mio. €

Unmittelbar am Carlsplatz, der seit über 100 Jahren als Marktplatz mit mehr als 60 Ständen betrieben wird, soll die Machbarkeit urbaner Pflanzenproduktion zur Versorgung der Verbraucher mit gesunden, nachhaltigen und regionalen Produkten in vertikaler Form untersucht werden, die beispielgebend für viele dicht bebaute Städte sein kann.

29 Projekte 2020

Gerhart-Hauptmann-Museum und Kulturforum

Erkner | Brandenburg | 2,60 Mio. €

Ausgehend vom Gerhart-Hauptmann-Museum mit dem Archiv in der „Villa Lassen“ soll ein Kultur- und Bildungsforum entstehen, das neben einer zeitgemäßen Präsentation des Lebenswerks des Literaturnobelpreisträgers auch das kulturelle Leben in Stadt und Region bereichern soll.

Rechtsschutzsaal Bildstock

Friedrichsthal | Saarland | 1,14 Mio. €

Mit dem Rechtsschutzsaal im Ortsteil Bildstock soll das älteste Gewerkschaftsgebäude Deutschlands als historischer Versammlungsort zukunftsgerichtet saniert werden, um das Gebäude als Symbol für Solidarität, Gerechtigkeit und politische Teilhabe sowohl regional als auch überregional zu schärfen und zu stärken.

Revitalisierung des ehemaligen Kaufhauses Tietz

Gera | Thüringen | 5,80 Mio. €

Das 1882 als erstes Kaufhaus des späteren Warenhauskonzerns Tietz und seit 20 Jahren leer stehende Baudenkmal soll mit Rücksicht auf die bestehende Struktur für eine Mischung aus öffentlichen Nutzungen, Wohnungen, Bildung und Handel revitalisiert werden, um einen Impuls für die Entwicklung des umliegenden Quartiers zu geben.

Erhalt und Entwicklung der Jarrestadt

Freie und Hansestadt Hamburg | 1,67 Mio. €

Für die Jarrestadt als städtebaulich und architektonisch bedeutendste Siedlung der Neuen Sachlichkeit in Norddeutschland soll eine städtebauliche Erhaltungs- und Entwicklungsstrategie zur Sensibilisierung mit dem Umgang der historischen Bausubstanz und zur Bewahrung der Authentizität erarbeitet werden. Darauf aufbauend soll die Ertüchtigung des zentralen Grünzugs als hochwertiger Freiraum unter Berücksichtigung heutiger Nutzungsinteressen erfolgen.

Transformation des Werft- und Hafenquartiers

Lauenburg | Schleswig-Holstein | 2,60 Mio. €

Die ambitionierte Entwicklung nicht mehr benötigter Werft- und Industrieflächen zu einem nutzungsgemischtem Stadtquartier zum Leben und Arbeiten in attraktiver Lage soll Impulse für die seit Jahrhunderten von Schifffahrt und Schiffbau geprägte Stadt und ihre Baukultur am Wasserstraßenkreuz erzeugen.

Wege zum Parkbogen Ost

Leipzig | Sachsen | 5,20 Mio. €

Aufbauend auf die vorangegangene Förderung für die Umwandlung einer stillgelegten Bahntrasse zum Parkbogen Ost sollen multimedial codierte Freiräume und die Anbindungen der umliegenden Stadtteile durch bauliche und konzeptionelle Maßnahmen unter intensiver Beteiligung der Bürgerschaft entstehen.

Sanierung des Rathauses – Teil „Alte Regierung“

Minden | Nordrhein-Westfalen | 0,60 Mio. €

Mit der Sanierung der sogenannten Alten Regierung soll ein Gebäudeteil des Mindener Rathaus-Komplexes aus dem 19. Jahrhundert saniert, barrierefrei ausgebaut und heutigen Nutzungsanforderungen angepasst werden.

Umfeld-Neugestaltung für das

UNESCO-Weltkulturerbe Naumburger Dom

Naumburg (Saale) | Sachsen-Anhalt | 0,60 Mio. €

Für die angemessene Umgestaltung des Umfelds des Naumburger Doms zu einem hochwertigen und integrierten Stadtraum, der die gesamte Domimmunität einbezieht, den heutigen Anforderungen an Barrierefreiheit entspricht und die bestehenden Konflikte im Verkehrsraum auflöst, soll eine konzeptionelle Lösung erarbeitet werden.

Reaktivierung des Volksbads: Sanierung der Schwimmhalle III

Nürnberg | Bayern | 4,00 Mio. €

Als überragendes bauliches Zeugnis des Jugendstils soll das 1914 erbaute und seit 25 Jahren geschlossene Volksbad als identitätsstiftender und städtebaulich prägnanter Bau bewahrt sowie als attraktives Hallenbad für die wachsende Nürnberger Weststadt reaktiviert werden.

Revitalisierung des Ringlokschuppens

Osnabrück | Niedersachsen | 6,00 Mio. €

Mit der denkmalgerechten Sanierung und einem nutzungsgerechten Ausbau des Ringlokschuppens am Rand der Osnabrücker Innenstadt soll das ehemalige Bahnareal vom „Lost Place“ zu einem Forschungszentrum für künstliche Intelligenz revitalisiert werden.

30 Projekte 2020

Lottenhof – Ostmoderne am Eingang zum Weltkulturerbe

Potsdam | Brandenburg | 1,97 Mio. €

Mit dem Nachbarschafts- und Begegnungshaus „Lottenhof“ soll auf der Grundlage eines gemeinsamen Konzepts von Nachbarschaft, Stadtverwaltung und Stiftung Preußische Schlösser und Gärten eine Zukunft für ein architektonisches Kleinod der Ostmoderne am Rande des UNESCO-Weltkulturerbes Schloss Sanssouci geschaffen werden.

Vorwärts-Quartier

Schwerin | Mecklenburg-Vorpommern | 4,77 Mio. €

Die denkmalgeschützte Industriebrache des ehemaligen volkseigenen Kraftfahrzeuginstandsetzungswerks „Vorwärts“ soll zu einem ökologischen innerstädtischen Wohnquartier entwickelt werden. Das prägnante ehemalige Verwaltungsgebäude wird dabei als Quartierseingang ausgebildet und als attraktive Nutzung ein Schaudepot für zeitgenössische Kunst international bedeutsamer Künstler aufnehmen.

Zukunft/Wilhelmsburg 2030 – Die Stadt in der Festung

Ulm | Baden-Württemberg | 4,78 Mio. €

Mit dem Projekt sollen zukunftsweisende Impulse für die Nutzung der Wilhelmsburg als Herzstück der größten erhaltenen Festungsanlage Deutschlands gesetzt werden. Unter Beteiligung zahlreicher Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur sollen unterschiedliche Nutzungsformen erprobt und Räume dafür baukulturell vorbildlich ausgebaut werden.

Neugestaltung des Loreleyplateaus – Umsetzung des Ausstellungskonzeptes

**Verbandsgemeinde Loreley | Rheinland-Pfalz |
4,19 Mio. €**

Aufbauend auf die Umgestaltung des Loreleyplateaus als zeitgemäßer Landschaftspark im UNESCO-Welt-erbe Mittelrheintal soll in diesem zweiten Förderab-schnitt das Ausstellungskonzept realisiert werden, das u. a. mit einem als Mythosraum vorgesehenen gläser-nen Fels Vermittlungsangebote und Aussichtspunkte im Parkbereich schafft.

Alte Energien neu erlebbar machen – Wasserkraft im 21. Jahrhundert

Wangen im Allgäu | Baden-Württemberg | 1,70 Mio. €

Im Zuge der Revitalisierung des Kulturdenkmals Erlangen-Bamberg Baumwollspinnerei (ERBA Wangen) soll die Sanierung und Inszenierung der alten Wasser-kraftanlage an die Geschichte des Ortes erinnern und zugleich einen Impuls für die Zukunft der nachhaltigen Energiegewinnung im Quartier geben.

Bahnhofsumfeld Wittenberge

Wittenberge | Brandenburg | 2,00 Mio. €

Die Umgestaltung des Bahnhofsumfelds soll Aspekte des städtebaulichen Denkmalschutzes, von zukunfts-gerichteter Mobilität und Klimaschutz miteinander verbinden, um die Stadt als Wohn- und Lebensstand-ort im ländlichen Raum zu stärken. Zugleich soll sich das Bahnhofsareal als Tor zum UNESCO-Bio-sphärenreservat Flusslandschaft Elbe entwickeln.

31 Projekte 2020



Berlin, Wangen im Allgäu, Benediktbeuern, Düsseldorf (Bilker Bunker), Schwerin, Osnabrück, Bergkamen, Hamburg, Düsseldorf (Vertical Farming), Friedrichsthal, Minden, Lauenburg, Adorf/Vogtland, Aue-Bad Schlema, Bitterfeld-Wolfen, Naumburg (Saale), Bad Salzungen, Erkner, Gera, Wittenberge, Leipzig, Nürnberg, Loreley, Ulm, Potsdam

Nationale Projekte des Städtebaus

32 Projekte 2021

Kooperative Entwicklung Altstadtquartier Büchel Aachen | Nordrhein-Westfalen | 5,50 Mio. €

„Wissen, Wohnen, Wiese“ sind die Schlagworte, unter denen im Herzen der Aachener Altstadt in einem kooperativen und beispielgebenden Entwicklungsprozess ein nutzungsgemischtes, urbanes Quartier entstehen soll, das von der Stadtgesellschaft gewollt und getragen wird.

Kuratierte Erdgeschossflächen im Haus der Statistik Berlin | 3,27 Mio. €

Das ehemalige Haus der Statistik am Alexanderplatz in Berlin soll zum Ausgangspunkt für die Entwicklung eines resilienten Stadtbausteins werden. Mit der Überführung von gemeinwohlorientierten Pioniernutzungen aus den Bereichen Kunst, Kultur und Bildung soll in den Erdgeschossflächen ein lebendiger Begegnungsort entstehen.

Staatsarchiv Bremen: Neubau eines Magazins als Ergänzung des denkmalgeschützten Bestands Freie Hansestadt Bremen | 4,10 Mio. €

Mit einem neuen Magazinbau sollen die Arbeitsbedingungen im Staatsarchiv optimiert werden. Zugleich soll das Ensemble aus denkmalgeschützten Leitbauten der Nachkriegsmoderne im Bereich des Parkdenkmals Wallanlagen baukulturell angemessen erweitert werden.

Revitalisierung der Stadtwirtschaft zu einem Kreativort am Sonnenberg Chemnitz | Sachsen | 0,66 Mio. €

Als Beitrag zur Kulturhauptstadt Europas 2025 soll die Brache der Stadtwirtschaft mit Ansätzen gemeinwohlorientierter Stadtentwicklung zu einem nutzergetragenen Standort der Kultur- und Kreativwirtschaft mit Funktionen eines Stadtteilzentrums entwickelt werden.

Aufwertung des Areals rund um das Hermannsdenkmal

Detmold | Nordrhein-Westfalen | 3,28 Mio. €
Durch bauliche und kulturelle Attraktivitätssteigerung des Umfelds rund um das Hermannsdenkmal sollen der Tourismus in der Region gefördert, die Identität des Standorts gestärkt und seine Verbindung mit der Stadt Detmold akzentuiert werden.

Sanierung und Umbau der „Villa Lassen“ als Teil des Gerhart-Hauptmann-Museums und Kulturforums Erkner | Brandenburg | 2,00 Mio. €

Die „Villa Lassen“ soll als ehemaliger Wohn- und Arbeitssitz Gerhart Hauptmanns denkmalgerecht saniert und barrierefrei umgebaut werden. So soll die Ausstellung zu Leben und Werk des Literaturnobelpreisträgers zu einem kulturellen und touristischen Zentrum der Region ausgebaut werden.

Denkmalgerechte Sanierung von Schloss Gadebusch Gadebusch | Mecklenburg-Vorpommern | 3,30 Mio. €

Der Empfangsbereich im Renaissanceschloss Gadebusch soll denkmalgerecht saniert werden, um dauerhaft eine kulturelle Nutzung des einmaligen Gesamtensembles zu ermöglichen und es zugleich zu einem inklusiven Ort der Begegnung auszubauen.

Transformation des Kohlenbunkerensembles im Nordsternpark zum „Greentower“

Gelsenkirchen | Nordrhein-Westfalen | 6,00 Mio. €

Das architektonisch herausragende Kohlebunkerensemble der ehemaligen Zeche Nordstern soll zu einem kulturellen Produktionsstandort mit Reallabor zur Klimafolgenanpassung werden. Es wird damit im Nordsternpark zu einem Schlüsselprojekt der IGA 2027 „Wie wollen wir morgen leben“.

Freiflächengestaltung „Inselgärten“ in der Rotklinkersiedlung

Gießen | Hessen | 0,74 Mio. €

Gemeinschaftlich nutzbare Grünflächen und ein kultureller Begegnungsort mit nachbarschaftlicher Trägerstruktur sind neben der denkmalgerechten Sanierung der Rotklinkersiedlung „Gummiinsel“ ein wichtiger Baustein für die Aufwertung des Quartiers und seiner öffentlichen Räume.

Sanierung und Aufwertung der Außenanlagen der Kaiserpfalz

Goslar | Niedersachsen | 1,67 Mio. €

Mit der Sanierung des Pflanzgartens des UNESCO-Welterbes Goslarer Kaiserpfalz sollen die archäologischen Denkmäler inszeniert und kontextualisiert werden, um sie so für touristische und kulturelle Zwecke attraktiv zu machen.

33 Projekte 2021

Saaletaler Höfe als lebendige, multifunktionale und zukunftsfähige Dorfmitte

Gräfendorf | Bayern | 2,60 Mio. €

Das neue Dorfzentrum in der kleinen Gemeinde soll einem innovativen, gesamtheitlichen Anspruch an die soziale Infrastruktur in der Region Rechnung tragen. Mit hoher baukultureller Qualität soll hier Vorbildwirkung für zahlreiche Orte im ländlichen Raum erzeugt werden.

Revitalisierung des Zählerwerks des Kraftwerks Bille zum gemeinwohlorientierten „Haus Neuer Arbeit“

Freie und Hansestadt Hamburg | 5,00 Mio. €

Das ehemalige Zählerwerk des Kraftwerks Bille soll als „Haus Neuer Arbeit“ revitalisiert werden. Durch unterschiedliche gemeinwohlorientierte Angebote und Nutzungen unter einem Dach soll das Industriedenkmal ein kooperativ getragenes Entrée erhalten.

Sanierung und Revitalisierung des Fruchtkastens

Herrenberg | Baden-Württemberg | 4,00 Mio. €

Mit der Sanierung des regionaltypischen und bedeutenden Fachwerkbau soll ein lebendiges öffentliches Zentrum in der Altstadt geschaffen werden.

Freiraumentwicklung Großfestung Koblenz – Stufe 2

Koblenz | Rheinland-Pfalz | 5,00 Mio. €

Die Festungsteile der einzigartigen Großfestung Koblenz sollen auf Grundlage eines anspruchsvollen Gesamtkonzepts besser erlebbar und über Wegebeziehungen weiter verknüpft werden. Damit soll zugleich die Rolle der Stadt als Tor zum UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal gestärkt werden.

Sanierung und Erweiterung des Stadttheaters am historischen Ort

Landshut | Bayern | 1,00 Mio. €

Mit der Förderung soll ein Beitrag zur denkmalgerechten Sanierung und Entwicklung des Stadttheaters im Bernlochner Komplex in Landshut geleistet werden.

Neugestaltung Beckergrube – Mobilitätswende und Strukturwandel

Hansestadt Lübeck | Schleswig-Holstein | 3,50 Mio. €

Mit der Umgestaltung der „Beckergrube“ in der Lübecker Altstadt soll deutlich werden, wie ein vom Verkehr dominierter Stadtraum im UNESCO-Weltkulturerbe zum beispielhaften Ort nachhaltiger Mobilität und Aufenthaltsqualität werden kann.

Raum für Geschichte, Kunst, Handwerk und Begegnung im ehemaligen Zwangsarbeiterlager München-Neuaubing

München | Bayern | 1,66 Mio. €

Auf dem Gelände des ehemaligen Zwangsarbeiterlagers soll ein Raum für Erinnerung, Geschichte, Kunst, Handwerk und Begegnung weiterentwickelt werden. Außerdem soll eine Dependence des NS-Dokumentationszentrums München integriert werden, die eine neue Form der Erinnerungskultur ermöglicht.

Denkmallandschaft Nideggens Tore

Nideggen | Nordrhein-Westfalen | 3,79 Mio. €

Zwischen den fünf Stadttoren der mittelalterlichen Stadtbefestigung Nideggens soll eine Vielzahl von Gestaltungs-, Sanierungs- und Umbaumaßnahmen die einzigartige denkmalgeschützte Bausubstanz der Altstadt in Verbindung mit der umgebenden Natur erhalten und erlebbar machen.

Reaktivierung des Volksbads: Sanierung des Wannenbadtrakts

Nürnberg | Bayern | 4,00 Mio. €

Der Wannenbadtrakt des Nürnberger Volksbads gehört zu den eindrucksvollen Zeugnissen der Bäderkultur des Jugendstils. Seine Reaktivierung ist ein wichtiger Baustein bei der anspruchsvollen Aufgabe der Sanierung des Gesamtensembles.

Sicherung und städtebauliche Gestaltung des Westhangs am Stiftsberg

Quedlinburg | Sachsen-Anhalt | 1,68 Mio. €

Im Zuge der langfristigen Entwicklung des UNESCO-Weltkulturerbes Stiftsberg Quedlinburg soll der Westhang gesichert und landschaftsgärtnerisch neu gestaltet werden.

Neubau in der historischen Häuserzeile Oberamteistraße

Reutlingen | Baden-Württemberg | 3,33 Mio. €

Ein innovativer Neubau mit Holztragwerk soll eine denkmalgeschützte Fachwerkzeile, die selbst zu einem Museum wird, statisch sichern. Gleichzeitig dient er als Erweiterung des Heimatmuseums sowie als Veranstaltungsort für die Stadt.

34 Projekte 2021

Revitalisierung des Oberen Tores zu einem Treffpunkt für Bürger und Gäste

Rot an der Rot | Baden-Württemberg | 1,45 Mio. €

Das Obere Tor, repräsentativer Eingang in die ehemalige Klosteranlage der Reichsabtei Rot, soll denkmalgerecht saniert werden. Damit entsteht für Bürgerschaft und Tourismus gleichermaßen ein neuer Anlauf- und Begegnungsort in der Kleinstadt.

Revitalisierung des Ensembles Bergfried

Saalfeld/Saale | Thüringen | 1,91 Mio. €

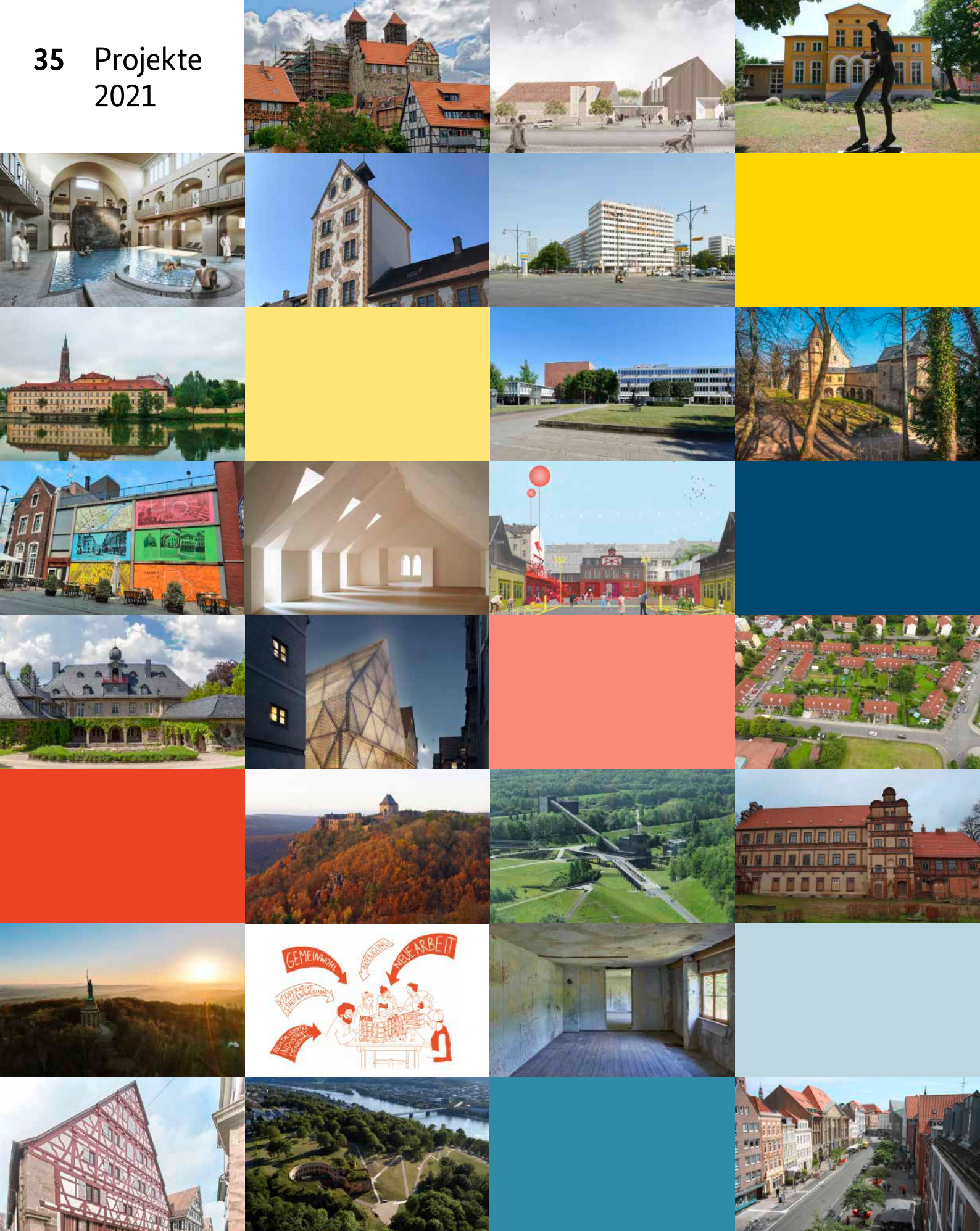
Mit der Revitalisierung und Nachnutzung des für die Stadt und deren Bevölkerung identitätsstiftenden Ensembles Bergfried soll ein herausragendes Beispiel der Reformkunst der 1920er-Jahre erhalten und in Wert gesetzt werden.

Wiederaufbau des historischen Rathauses

Straubing | Bayern | 5,75 Mio. €

Das 2016 bei einem Brand zerstörte Straubinger Rathaus soll mit einer innovativen neuen Dachkonstruktion wiederaufgebaut werden. So soll der historische Glanz wieder entstehen und zugleich die Nutzung als modernes Rathaus möglich werden.

35 Projekte 2021



Quedlinburg, Gräfendorf, Erkner, Nürnberg, Rot an der Rot, Berlin, Landshut, Bremen, Goslar, Aachen, Straubing, Chemnitz, Saalfeld/Saale, Reutlingen, Gießen, Nideggen, Gelsenkirchen, Gadebusch, Detmold, Hamburg, München, Herrenberg, Koblenz, Lübeck

Nationale Projekte des Städtebaus

2014

Wustermark: terraplan Baudenkmalanierungsgesellschaft mbH (2020)
Berlin: Adrian König/realities:united/
Flussbad Berlin e. V.
Stralsund: Stadterneuerungsgesellschaft mbH
Goslar: Stadt Goslar
Göttingen: Stadt Göttingen, der Oberbürgermeister, Hioroshimaplatz, 370883 Göttingen
Gelsenkirchen: Stadt Gelsenkirchen, Martin Schmüdderich
Höxter: Christiane Püschel
Bendorf: Stadt Bendorf
Bad Frankenhausen: Kur & Tourismus GmbH Bad Frankenhausen
Bad Muskau: Lars-Christian Uhlig (BBSR)
Aalen: Atelier Brückner
Weimar: Thomas Müller
Kassel: Norbert Arnold, MHK, Bergpark Wilhelmshöhe
Regensburg: Stadt Regensburg
Hamburg: Lutz Rehkopf, Hamburger Friedhöfe
Bochum: Fotograf: Stefan Müller, Architekt: Max Dudler
Flensburg: Eiko Wenzel, Stadt Flensburg
Northeim: Daniel Li Photography, Fachwerk5Eck
Quedlinburg: Jürgen Meusel
Fürth: msh stadtplanung GbR, Altdorf

2015

Seite 1

Quedlinburg: Jürgen Meusel
Rüdersdorf bei Berlin: baukanzlei BDA Thomas Fiel
Göttingen: Arge Forum Wissen
Bernau bei Berlin: Micha Winkler, Stadt Bernau bei Berlin
Berlin (Hansaviertel): HORTEC, Fiona Laudamus
Bamberg: Bürgerspitalstiftung Bamberg
Mannheim: Kathrin Schwab
Loreley: A. Schaust, VG Loreley
Freiburg im Breisgau: Christoph Mäckler Architekten.
Quelle: Stadt Freiburg/Gebäudemanagement
Herrieden: Jürgen Ziegler, FOCUS Projektentwicklung und -management, Nürnberg
Kempten: Hermann Rupp, Studio für Fotografie
Berlin (Tower THF): :mlzd
Ulm: Stadtarchiv Ulm
Kassel: Heide Roll, Stadt Kassel – Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
Berching: Benediktinerabtei Plankstetten
Alfeld (Leine): UNESCO-Welterbe Fagus-Werk
Wangen im Allgäu: Landesgartenschau Wangen im Allgäu 2024 GmbH

Bebra: Stadtentwicklung Bebra GmbH, Dirk Lorey, Rathausmarkt 1, 36179 Bebra
Regensburg: Bilddokumentation Stadt Regensburg
Koblenz: Olaf Schepers, www.foto-schepers.de
Goslar: Stadt Goslar
Hamburg: BUKEA/I.Tast
Kerpen: Stadt Kerpen, Hennecken

Seite 2

Mölln: Stiftung Herzogtum Lauenburg
Leipzig: SINAI Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH
Saarbrücken: Michael Botor
Gera: Stadtverwaltung Gera
Lutherstadt Wittenberg: Stadtverwaltung Lutherstadt Wittenberg
Burghausen: Stadt Burghausen
Gotha: GWG
Hoyerswerda: Rico Hoffmann/rh-designer.de
Bad Karlshafen: Stadt Bad Karlshafen
Krefeld: Lars-Christian Uhlig (BBSR)
Bottrop: Stadt Bottrop
Porta Westfalica: Holger Bosch, WLV
Rostock: Josefine Rosse, Eigenbetrieb KOE Rostock
Köln (Chorweiler): Lars-Christian Uhlig (BBSR)
Oberhausen: www.hartmann-media.de
Thurnau: Oliver Riess, Markt Thurnau
Bremen: TOPOTEK 1
Lüneburg: pmp Projekt GmbH
Herford: Denis Karabasch im Auftrag der Pro Herford GmbH
Dessau-Roßlau: Sven Hertel, Stadt Dessau-Roßlau
Paderborn: Helge Mundt, Hamburg
Köln (Via Culturalis): RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten
Lübeck: Hansestadt Lübeck

2016

Gießen: Wohnbau Gießen
Hamburg: Sven Grimpe
Heidelberg: Stadt Heidelberg, Amt für Liegenschaften und Konversion
Wangen im Allgäu: Landesgartenschau Wangen im Allgäu 2024 GmbH
Weimar: MUFFLER-ARCHITEKTEN
Eggenfelden: Stadt Eggenfelden
Cottbus: Fehlig Moshfeghi Architekten BDA; Gartenlabor Bruns Landschaftsarchitektur; Stadtverwaltung Cottbus, Fachbereich Stadtentwicklung
Grasellenbach: Lars-Christian Uhlig (BBSR)

37 Bildnachweise

Schweinfurt: Thomas Beyhl, Grossberger Beyhl Partner
Landschaftsarchitekten MBB
Wismar: T. Jungebauer
Herford: Stadtentwicklungsgesellschaft Hansestadt
Herford mbH, Visualisierung durch Greenbox
Landschaftsarchitekten PartG mbh
Wilhelmshaven: Dorte Mandrup A/S, GGS Stadt
Wilhelmshaven
Berlin: Kuehn Malvezzi, Davide Abbonacci
Essen: Thomas Eicken, Stiftung Zollverein
Quedlinburg: Jürgen Meusel

2017

Saarburg: Costin – Dorel Dobai
Lörrach: Juri Junko/Stadt Lörrach
Darmstadt: Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH &
Co KG
Stuttgart: Prof. Dr. Peter Schneider, Esslingen
München: Landeshauptstadt München, Baureferat,
Ingenieurbau
Nürnberg: Alexander Tschopoff, www.tschopoff.de
Hamburg: Bürgerhaus Wilhelmsburg, Hamburg
Überherrn: Karbach/Gemeinde Überherrn
Havixbeck: Harald Humberg
Berlin: Philipp Obkircher
Castrop-Rauxel: EGLV, Team Vermessung
Greifswald: Thorsten Wagner
Probstzella: Nico Fröbisch, Gemeinde Probstzella
Bamberg: huttereimann
Bendorf: Stadt Bendorf
Weinstadt: Stadt Weinstadt, Amt für Öffentlichkeits-
arbeit, Kultur und Stadtmarketing
Schwarzburg: IBA Thüringen, Thomas Müller
Hannover: Landeshauptstadt Hannover-Geoinformation
Weißenfels: Stadt Weißenfels
Bernau bei Berlin: Steimle Architekten, Stadt Bernau bei
Berlin

2018/19

Seite 1

Saarburg: Costin – Dorel Dobai
Potsdam: AFF Architekten, Berlin
Berlin (Schlossfreiheit): Sora Images
Berlin (Radbahn): Reindeer Renderings/paper planes e. V.
Mannheim: LAMAG, COFO, DIESE, Lukac
Scheer: Dorn Architekten
Konstanz: Stadt Konstanz, Amt für Stadtplanung und
Umwelt
Forst (Lausitz): Krekeler Architekten Generalplaner
GmbH, Brandenburg an der Havel

Oettingen in Bayern: Werner Rensing
Bad Waldsee: Markus Leser
München: Landeshauptstadt München, Referat für
Stadtplanung und Bauordnung
Weismain: Ingo Bäuerlein www.frankenair.de
Hamburg: Sven Grimpe
Aschaffenburg: Thomas Göttemann
Frankfurt am Main: Stadtplanungsamt Frankfurt
am Main
Berlin (Wiesenburg): degewo AG | Gene Glover
Kassel: Stadt Kassel – Stadtplanung, Bauaufsicht und
Denkmalschutz

Seite 2

Magdeburg: Landeshauptstadt Magdeburg
Offenburg: Wilfried Beege
Hauenstein: Christoph Arnold/arnold + parnter I
architekten mbH
Apolda: IBA Thüringen, Thomas Müller
Bad Muskau: Lars-Christian Uhlig (BBSR)
Lüneburg: Hansestadt Lüneburg, Fachbereich
Gebäudewirtschaft
Crimmitschau: PB Dietrich Architekten Ingenieure
Ratzeburg: Stadt Ratzeburg
Stralsund: Yoann Munier
Ilseburg (Harz): Loeffke
Köln: RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten
Marl: Michael Rasche, Dortmund
Flensburg: Eiko Wenzel, Stadt Flensburg
Leverkusen: POLA Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin
Leipzig: Stadt Leipzig
Zwickau: Stadt Zwickau
Bad Karlshafen: Stadt Bad Karlshafen

2020

Berlin: WISTA.Plan GmbH, Entwurf: herrburg
Landschaftsarchitekten
Wangen im Allgäu: Landesgartenschau Wangen im
Allgäu 2024 GmbH
Benediktbeuern: Simon Meyer, Lubiall
Düsseldorf (Bilker Bunker): KÜSSDENFROSCH
Häuserwachküssgesellschaft mbH
Schwerin: Landeshauptstadt Schwerin
Osnabrück: Ringlokschuppen Osnabrück GmbH
Edinghäuser Str. 20b, 49076 Osnabrück
Bergkamen: Pesch Partner Architekten Stadtplaner
GmbH
Hamburg: David Altrath
Düsseldorf (Vertical Farming): Kristina Fendesack/
Wochenmarkt Karlsplatz GmbH

Friedrichsthal: Stadt Friedrichsthal
Minden: Stadt Minden, Gebäudewirtschaft
Lauenburg: www.edition-rufer.de
Adorf/Vogtland: Schulz und Schulz, Leipzig
Aue-Bad Schlema: Große Kreisstadt Aue-Bad Schlema
Bitterfeld-Wolfen: Kulturpalast GmbH & CO.KG,
www.kultur-palast.com
Naumburg (Saale): Falko Matte, Vereinigte Domstifter
zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts
Zeit
Bad Salzungen: KTU Bad Salzungen
Erkner: Stadtverwaltung Erkner
Gera: Lars-Christian Uhlig (BBSR)
Wittenberge: Stadt Wittenberge
Leipzig: SINAI Gesellschaft von Landschaftsarchitekten
mbH
Nürnberg: Fritz Planung GmbH
Loreley: A. Schaust, VG Loreley
Ulm: Stadtarchiv Ulm
Potsdam: Paolo Risser

2021

Quedlinburg: Jürgen Meusel
Gräfendorf: Gemeinde Gräfendorf
Erkner: Stadtverwaltung Erkner
Nürnberg: Fritz Planung GmbH
Rot an der Rot: Gemeinde Rot an der Rot
Berlin: Nils Koenning, Berlin
Landshut: Stadt Landshut, Baureferat Stabsstelle
Bremen: Staatsarchiv Bremen
Goslar: Martin Schenk
Aachen: Antje Eickhoff SEGA Aachen
Straubing: Hild und K Architekten
Chemnitz: KAPOK: Entwicklungsszenario
Stadtwirtschaft
Saalfeld/Saale: Stadtplanungsamt Stadt Saalfeld
Reutlingen: wulf architekten, BRUTAL & Delikat
Gießen: Wohnbau Gießen
Nideggen: Ulrich Laube
Gelsenkirchen: Marius Westermann, New Architekten
Gadebusch: Hans-Christoph Struck
Detmold: Landesverband Lippe/Kreispolizei
Hamburg: Franziska Dehm (HALLO: Verein zur
Förderung raumöffnender Kultur e. V.)
München: Jens Weber
Herrenberg: Atelier Brückner GmbH, Stuttgart
Koblenz: Olaf Schepers, www.foto-schepers.de
Lübeck: Heske Hochgürtel Lohse Architekten,
Sebastian Krabbe

Herausgeber

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
(BMI)
Referat SW III 5 – Lebendige Zentren,
Nationale Projekte des Städtebaus
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

Konzeption/Fachliche Begleitung

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
(BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Referat RS 8 – Qualität im Städtebau, Investive Projekte
Deichmanns Aue 31–37
53179 Bonn

Urbanizers
Nordufer 15
13353 Berlin

Bearbeitung

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat:
Anke Michaelis-Winter, Gabriele Kautz

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung:
Anca Cârsteian, Lars-Christian Uhlig,
Bastian Wahler-Žak, Robert Schmel, Birgit Kann,
Matthias Pöhler, Dr. Bérénice Preller

Urbanizers:
Marie Neumüllers, Dr. Annika Levels, Carolin Fischer,
Phil von Lueder, Oskar Schmiegl

Stand

1. April 2021

Titelbild

Freianlagengestaltung ehemalige Kunstgewerbeschule
(van-de-Velde-Bau) | Weimar | Thüringen
Bildnachweis: Thomas Müller

Gestaltung, Layout und Satz

Panatom Corporate Communication

Mehr über die Nationalen Projekte des Städtebaus:

**Bundesprogramm
Nationale Projekte
des Städtebaus
2014–2017**

Herausgeber

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI)
2018

Bezugsquelle

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
Referat RS 8 – Qualität im Städtebau, Investive Projekte
Deichmanns Aue 31–37
53179 Bonn

nationale-staedtebauprojekte@bbr.bund.de

Online unter

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/ministerien/bmi/verschiedene-themen/2018/nps-2014-2017.html>

**Bauhaus und
Nationale Projekte
des Städtebaus**

Herausgeber

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
2019

Bezugsquelle

s. o.

Online unter

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/analysen-kompakt/2019/ak-12-2019.html>

**Bundesprogramm
Nationale Projekte
des Städtebaus
2014–2021**

Herausgeber

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI)
erscheint im Juni 2021

Vorbestellungen unter

nationale-staedtebauprojekte@urbanizers.de